



WESTFÄLISCHE  
WILHELMS-UNIVERSITÄT  
MÜNSTER

# UNIKUNSTKULTUR

## WiSe 2014/15

50.  
Ausgabe

wissen.leben  
WWU Münster

## Impressum

Herausgegeben von der Rektorin der  
Westfälischen Wilhelms-Universität Münster

Verantwortlich für den Inhalt:



Kulturbüro der Universität Münster

Leitung: Christine Thieleke

Schlossplatz 6

48149 Münster

Tel.: (+49) 0251 / 83-32861

Fax : (+49) 0251 / 83-22334

E-Mail: [kultur@uni-muenster.de](mailto:kultur@uni-muenster.de)

[www.uni-muenster.de/kuk](http://www.uni-muenster.de/kuk)

Redaktion: Anna Oaie, Anne-Kathrin Seebeck, Christine Thieleke

Satz & Layout: Anne-Kathrin Seebeck

Umschlaggestaltung: Anne-Kathrin Seebeck

Druck: Druckerei Buschmann GmbH & Co.KG, Münster

UniKunstKultur erscheint zu Anfang eines jeden Semesters

Auflage: 5.000 Exemplare

50. Ausgabe

Redaktionsschluss der Ausgabe Sommersemester 2015:

01. Februar 2015

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird in dem UniKunstKultur-Heft meist nur die maskuline Form verwendet. Selbstverständlich sind bei Berufsbezeichnungen und Substantiven beide Geschlechter gemeint.

# UNI KUNST KULTUR WiSe 2014/15

## AKTUELL

04 | IM NEUEN LICHT: DAS LWL-MUSEUM FÜR KUNST UND KULTUR

10 | Q WIE QUALITÄT UND QUINQUE CAMPI –  
15 JAHRE CAMPUSRADIO

## PORTRAIT

14 | KÜNSTLERISCHE INITIATIVEN IN DEN FOKUS RÜCKEN

22 | „DAS EINZIGE WAS ZÄHLT, IST, WIE GUT JEMAND IST.“  
EIN INTERVIEW MIT DEM MATHEMATIKER UND HEAVY METAL-  
FAN PROF. CHRISTOPHER DENINGER

25 | „...WIE EIN BIENENSCHWARM IM KOPF“ –  
DRUCKGRAFIKERIN ANASTASIYA NESTEROVA MACHT MUT

## KOLUMNE

30 | ÄMTERWAHN ODER DER HEIMLICHE WUNSCH NACH  
NOCH MEHR STEMPELN

## KULTURKALENDER

35–56 | AUSSTELLUNGEN, MUSIK & KONZERTE,  
BÜHNE & THEATER, VORTRÄGE & LESUNGEN,  
FILM, SONSTIGES

## KULTURATLAS

57–82 | WWU-KULTURGRUPPEN IM ÜBERBLICK

UniKunstKultur wird gefördert von:

**PROVINZIAL**  
Kulturstiftung der  
Westfälischen Provinzial Versicherung

## VORWORT DER REKTORIN

Liebe Kulturfreundinnen und Kulturfreunde!

Ich möchte Sie auf eine kleine Zeitreise einladen: Vor 25 Jahren, im Sommersemester 1990, erscheint die erste Ausgabe der Informationsbroschüre UniKunstKultur. Sie ist schwarz-weiß, auf dem Kopierer vervielfältigt, der Text hat Fußnoten und es gibt keine



Prof. Dr. Ursula Nelles  
FOTO: WWU / PETER GREWER

Bilder. So sehr sich das UniKunstKultur-Heft der 90er Jahre optisch von seiner heutigen Erscheinung unterscheidet, inhaltlich war es schon damals für das kulturelle Leben an der Universität höchst bedeutsam.

Nicht mehr und nicht weniger als ein viertel Jahrhundert schon informiert das Heft jedes Semester über das vielfältige Kulturprogramm an der Westfälischen Wilhelms-Universität. Es bietet künstlerisch aktiven Gruppen eine Plattform um sich bekannt zu machen, lädt zu Veranstaltungen ein oder ermuntert Studierende zum Mitmachen bei zahlreichen Projekten. Regelmäßig stehen herausragende Persönlichkeiten aus künstlerischen wie wissenschaftlichen Bereichen Rede und Antwort zu Fragen über die münsterische Kulturszene. Auch kontrovers diskutierte Themengebiete greift UniKunstKultur auf. UniKunstKultur ist damals wie heute ein Informationsheft, das für seine Art deutschlandweit beispielhaft ist und sich sowohl inhaltlich als auch gestalterisch immer auf dem neuesten Stand hält.

In dieser 50. Ausgabe findet das Jubiläum von UniKunstKultur speziell in einem Bericht über Prof. Dr. Ernst Helmstädt er Erwähnung, der sich in Sachen Kunst und Kultur an unserer Universität besonders verdient gemacht hat. Im Gespräch mit ihm erfahren Dr. Ursula Franke, ehemaliges Mitglied des Senatsausschusses für Kunst und Kultur, und Christine Thieleke, Leiterin des Kulturbüros, Wissenswertes über die Anfänge der Kulturarbeit und über die geheime Leidenschaft des emeritierten Professors.

ANZEIGE

Auch das Campusradio der Universität, Radio Q, hat in diesem Semester etwas zu feiern: Es wird 15! Dass sein freiwilliges Engagement bei Radio Q den Weg für den späteren Traumberuf ebnnet, hätte Markus Dichmann nicht gedacht und doch hat der ehemalige Radio Q-ler es bis zum Deutschlandradio geschafft.

Im Interview mit der freischaffenden münsteraner Künstlerin Anastasiya Nesterova geht es ebenfalls um die Frage, wie man nach dem Studienabschluss erfolgreich in das Berufsleben einsteigen kann. Die Künstlerin erzählt aus ihrem Arbeitsalltag und gibt hilfreiche Tipps für angehende Künstler und Designer.

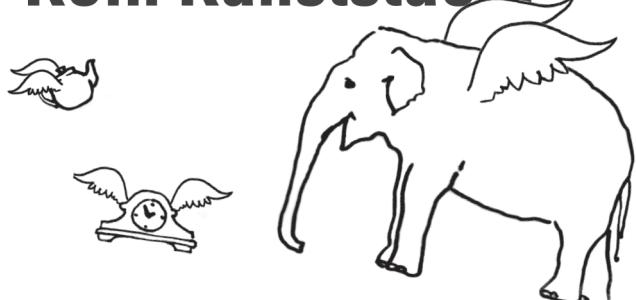
Allen, die zum Entstehen dieser 50. Ausgabe von UniKunstKultur beigetragen haben, danke ich herzlich. Ich hoffe, dass noch viele weitere Ausgaben dieses Heftes, welches das bunte Kulturleben unserer Universität so lebendig wiederspielgelt, folgen werden. Ich freue mich sehr, dass die 50. Ausgabe von UniKunstKultur Sie erreicht hat und lege Ihnen, lieber Leser, die Lektüre wärmstens ans Herz. Auch lohnt es sich, im Archiv zu stöbern. Auf der Kulturbüro-Website sind alle Hefte digital hinterlegt.

Ihre

Prof. Dr. Ursula Nelles

Rektorin der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster

## Kein Kunststück!



Vom Studenten-Poster zum Picasso ist's ein langer Weg. Auch für Ihren Hausrat. Zumal dessen Zwischenstopps überlassen Sie doch einfach uns: Wir bringen Ihre Schätze problemlos ans Ziel oder lagern sie sicher ein, wenn Ihnen der Platz fehlt.

**LAARMANN**  
MÖBELSPEZISSION

**LÄGERHAUS**  
LAARMANN

LAARMANN | Drensteinfurtweg 31 | 48163 Münster |  
Tel. 02 51-41 76 80 | [info@laarmann.de](mailto:info@laarmann.de) | [www.umzug.net](http://www.umzug.net)

## IM NEUEN LICHT: DAS LWL-MUSEUM FÜR KUNST UND KULTUR

Dort, wo noch vor wenigen Monaten Bauzaun und Plane das Abbiegen mit dem Rad erschweren, öffnet sich nun der Neubau des LWL-Museums für Kunst und Kultur zu allen Seiten hin.

Nach fünfjähriger Bauzeit ist hier ein Komplex entstanden, der sich nicht nur harmonisch in das Stadtbild einfügt, sondern auch eine homogene Einheit mit dem Altbau aus dem Jahr 1908 bildet. Zusammen bieten Alt- und Neubau künftig 7.500 m<sup>2</sup> Ausstellungsfläche, verteilt auf 51 helle, moderne Räume.

Erstmals wird dem Besucher somit ein geschlossener Rundgang durch die ständige Sammlung ermöglicht. Diese besteht aus Exponaten vom Mittelalter bis zur Gegenwart und spiegelt eindrucksvoll die Kunst- und Kulturgeschichte der letzten 1.000 Jahre wieder. Kunstinteressierte haben nun die Möglichkeit, neben Gemälden und Skulpturen auch Gegenstände wie Möbel und Münzen der vergangenen Jahrzehnte zu begutachten.

Entworfen hat das Gebäude das Berliner Architektenbüro von Volker Staab. Ein Vorhof verbindet den zurückversetzten Eingang des Museums mit dem Domplatz. Über das Foyer ermöglicht der Bau sogar den Durchgang bis zum Vorplatz an der Rothenburg. Aus den Ausstellungsräumen im ersten Stock geben hohe Fenster den Blick auf die Türme des Paulus-Doms frei. Das Konzept, den Museumsbau konsequent mit dem städtischen Leben in Münster zu verbinden, ist somit zweifelsohne aufgegangen.

### Sonderausstellung „Das nackte Leben“

Als wären die neuen Ausstellungsräume nicht schon Anlass genug den Weg ins LWL-Museum für Kunst und Kultur zu finden, erwartet die Besucher ab dem 8. November 2014 auch noch die erste große Sonderausstellung.

Mit rund 100 Arbeiten wird das „Das nackte Leben“ einen Einblick in die figurative Malerei in London zwischen 1950 und 1980 geben. Die in der Ausstellung vertretenen Künstler, darunter Francis Bacon, Lucian Freud, Frank Auerbach, Leon Kossoff, David Hockney und Richard Hamilton, reflektieren in ihren Bildern die Lebenssituation, die sie in London umgab. Diese schien, durch die Folgen des Krieges beeinflusst, zugleich prekär und aufregend. Die Porträts, Aktdarstellungen, Interieurs und Stadtansichten werden chronologisch präsentiert, um den Verlauf der außergewöhnlichen Neuerfindung figurativer Kunst zu verdeutlichen. Bis zum 22. Februar 2015 haben Kunstinteressierte die Gelegenheit, die einmalige Sonderausstellung zu besuchen.

Zur Einstimmung auf „Das nackte Leben“ stellen wir Ihnen einige der Künstler im Kurzportrait vor.



Das Foyer beleuchtet  
FOTO: CHRISTIAN RICHTERS

## Die Künstler im Kurzportrait (Auswahl)



Francis Bacon, *Study for a Portrait (Pope)*, 1957  
Museum für Gegenwartskunst Siegen, Sammlung  
Lambrecht-Schadeberg/Rubenspreisträger der Stadt  
Siegen. © The Estate of Francis Bacon / VG Bild-Kunst,  
Bonn 2014 / Foto: Museum für Gegenwartskunst Siegen,  
Sammlung Lambrecht-Schadeberg/Rubenspreisträger der  
Stadt Siegen



Lucian Freud, *Esther*, 1980  
Privatbesitz. © The Lucian Freud Archive / Bridgeman  
Images

### Francis Bacon (1909–1992)

Der irische Maler Francis Bacon zählt zu den bedeutendsten gegenständlichen Malern des 20. Jahrhunderts. In seinen Werken setzte er sich vornehmlich mit der Darstellung des menschlichen Körpers auseinander, wobei der Gewaltaspekt eine zentrale Rolle spielte. Seine Entwürfe spiegeln die Schicksalhaftigkeit menschlicher Existenz, die für ihn ein Dasein zum Tode war. 1971 stand er an der Spitze einer Rangliste der zehn bedeutendsten lebenden Künstler und bis heute werden seine Werke in den namhaftesten Galerien, Ausstellungen und Museen der Welt gezeigt (Institute of Contemporary Arts, Tate Gallery, documenta, Metropolitan Museum of Art, Guggenheim-Museum u.a.). Sein Triptychon „Three Studies of Lucian Freud“ aus dem Jahr 1969 wurde im November 2013 für 142,4 Millionen US-Dollar versteigert, womit das Werk zu diesem Zeitpunkt das am teuersten verkauftte Gemälde war.

### Lucian Freud (1922–2011)

Der in Berlin geborene Enkel des Psychoanalytikers Sigmund Freud emigrierte 1933 mit seiner Familie nach England, wo er 1939 die britische Staatsbürgerschaft erhielt. International bekannt wurde Lucian Freud durch seine Porträts und Aktmalerei. Der Charakter seiner Bilder zeichnet sich durch einen realistischen Detailreichtum aus. Für ihn typisch sind die kontrastreiche Wiedergabe von Haut und ein pastoser Farbauftrag. Freud bemühte sich um eine individuelle Wiedergabe von Menschen und beweist in Bildern und Zeichnungen sein Talent, markante Gesichtszüge einzufangen. Im Laufe der Zeit entwickelte sich Freuds Malstil langsam weg vom Detail hin zur Farbe und einem kontrastreichen Farbspiel. Ihn verband eine innige Freundschaft mit Francis Bacon. Die beiden Maler porträtierten sich gegenseitig regelmäßig. In England gilt Freud als einer der bedeutendsten Porträtmaler des 20. Jahrhunderts.



Frank Auerbach, Seated figure with Arms Raised,  
1973  
Collection of mima Middlesbrough Institute of  
Modern Art. © Frank Auerbach / Courtesy of Mar-  
lborough Fine Art / Foto: mima—Middlesbrough  
Institute of Modern Art



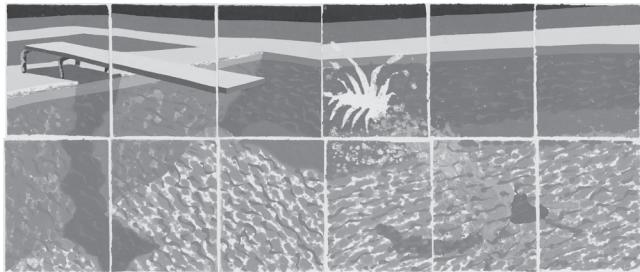
Leon Kossoff, Fidelma with Raised Arms, 1981  
Courtesy of The Frank Cohen Collection  
© The Artist / Foto: Courtesy of The Frank Cohen Collection

### Frank Auerbach (\*1931)

Viele Jahre lang musste sich der britische Maler deutscher Herkunft seinen Lebensunterhalt als Rahmenbauer und Kunstlehrer verdienen, da sowohl Publikum als auch Kritiker mit seinen in extrem dicken Farbaufträgen herausgemeißelten Porträts wenig anfangen konnten. Den Durchbruch schaffte Auerbach 1986 im Alter von 55 Jahren mit der Gestaltung des britischen Pavillons auf der Biennale Venedig. Heute gilt Frank Auerbach als einer der bedeutendsten Vertreter der figurativen Malerei in Großbritannien. Auerbachs eigenwilliger, pastoser Malstil lässt sich keiner Kunstrichtung eindeutig zuordnen: exzessiv im Einsatz der Farbe, aber sparsam in der Wahl seiner Motive; expressiv, aber nicht expressionistisch.

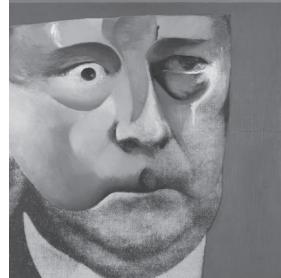
### Leon Kossoff (\*1926)

Leon Kossoff, Sohn einer russisch-jüdischen Emigrantenfamilie, zählt zusammen mit Francis Bacon, Lucian Freud und Frank Auerbach zur so genannten School of London. Diese Künstlergruppe widmete sich nach dem Krieg nicht der abstrakten Malerei, sondern kehrte zur Figuration zurück und begründete ein lange gültiges typisches Merkmal der englischen Malerei. Wie sein Studienfreund Frank Auerbach malt der Expressionist Kossoff seine bisherigen Werke mit dickem Farbauftrag, aus dem er seine Motive herausarbeitet.



### David Hockney (\*1932)

Der britische Maler, Grafiker, Bühnenbildner und Fotograf David Hockney lebte lange Zeit in Kalifornien und kehrte im Jahr 2000 nach England zurück. Seine frühen Arbeiten orientieren sich an aktuellen künstlerischen Ausdrucksformen wie dem Abstrakten Expressionismus und weisen eine Ähnlichkeit zu den Werken von Francis Bacon auf. Später gehörte er zu den Vertretern der Pop-Art, kümmerte sich jedoch wenig um Stilzugehörigkeiten oder Schulen. Kennzeichnend für die Kunst von David Hockney sind die klaren Farben und Formen seiner Bilder, die meist autobiografische Erlebnisse darstellen. Seine leuchtende, glatte Malerei entspringt raschen Zeichnungen oder schnell aufgenommenen Polaroidfotos. In den Jahren 1968 und 1977 war er Teilnehmer der documenta in Kassel, 1991 wurde er in die Royal Academy of Arts in London gewählt.



### Richard Hamilton (1922–2011)

Seine Karriere begann der britische Maler und Grafiker mit Zeichnungen, die er, angeregt durch den Roman Ulysses von James Joyce, fertigte. Mit der kleinen Collage „Just what is it that makes today's homes so different, so appealing?“, die Hamilton 1956 in einer Ausstellung präsentierte, kreierte er eine Ikone. Diese Arbeit gilt als Beginn der Pop Art, obwohl Hamilton nie der Vater dieser Kunstrichtung sein wollte. Fortan setzte der Künstler Gebrauchsgegenstände und moderne Technik ein und verwendete Plakate, Fotografien, Werbung und auch computergenerierte Bilder für seine Collagen und Gemälde. 1968 machte Hamilton durch sein Poster im Weißen Album der Beatles auf sich aufmerksam. 1968 und 1977 nahm er als Künstler an der documenta in Kassel teil. 2014 war eine bedeutsame Sammlung seiner Werke in der Tate Gallery und am Institute of Contemporary Arts in London zu sehen.

links: David Hockney, A Diver (Paper Pool 17), 1978  
National Gallery of Australia, Canberra  
© David Hockney / Tyler Graphics Ltd.  
Photo Credit: National Gallery of Australia, Canberra

rechts: Richard Hamilton, Portrait of Hugh Gaitskell as a Famous Monster of Filmland, 1964  
Arts Council Collection, Southbank Centre, London. © R. Hamilton. All rights reserved / VG Bild-Kunst, Bonn 2014 / Foto: British Council Collection

## Verlosung

In Zusammenarbeit mit dem LWL-Museum für Kunst und Kultur verlost das WWU-Kulturbüro 3 x 2 Kombi-Tickets (Sammlung + Sonderausstellung).

Zur Teilnahme einfach bis zum 14. November 2014 eine E-Mail mit dem Kennwort „Das nackte Leben“ senden an:  
kultur@uni-muenster.de.

Wir wünschen allen Teilnehmern viel Glück!

| Anna Oaie, Christine Thieleke

## Weitere Informationen

LWL-Museum für Kunst und Kultur  
Domplatz 10  
48143 Münster

Telefon: 0251/5907-01  
Fax: 0251/5907-210  
E-Mail: museumkunstkultur@lwl.org  
Web: [www.lwl.org/LWL/Kultur/LWL-Landesmuseum-  
Muenster/](http://www.lwl.org/LWL/Kultur/LWL-Landesmuseum-Muenster/)

ANZEIGE

Die Ministerpräsidentin  
des Landes Nordrhein-Westfalen

Sparkasse  
Münsterland Ost

MÜNSTER  
MARKETING

Offen!

Ab 20. September in Münster

LWL-Museum für Kunst und Kultur  
Münster

foto: Roman Mensing, artodocde

[www.lwl-museum-kunstkultur.de](http://www.lwl-museum-kunstkultur.de)

**LWL**  
Für die Menschen.  
Für Westfalen-Lippe.

## Q WIE QUALITÄT UND QUINQUE CAMPI – 15 JAHRE CAMPUSRADIO

Gleich neben der Mensa am Aasee wird seit 15 Jahren Radio gemacht – von Studierenden für Studierende. Am 18. Oktober 1999 sendete Radio Q als nichtkommerzieller Radiosender sein erstes Programm. Das Q steht für „*quinque campi*“ und vereint die fünf Hochschulen, die institutionelle Mitglieder des Sendervorstands sind: die WWU, die Fachhochschulen aus Münster und Steinfurt,

die Kunstakademie und die Katholische Fachhochschule. Was macht Radio Q aus und worauf gründet der 15-jährige Erfolg des Campusradios? Breddy Hörstrup erklärt die Besonderheiten des Senders und spricht mit einem ehemaligen Q-ler, der heute Redakteur und Moderator beim Deutschlandfunk in Berlin ist.



„On Air“: Radio Q-Mitarbeiter bei der Moderation im Studio  
FOTO: BREDDY HÖRSTRUP

Alle Mitarbeiter von Radio Q sind Studierende. Sie gestalten nicht nur das Programm selbst, sondern bilden auch eigenverantwortlich Redakteure aus. Über Einführungsworkshops können freie Mitarbeiter schnell in das Redaktionsleben einsteigen. Ein anderer Weg ist die achtwöchige Kompaktausbildung. Im Rahmen dieses Intensivkurses mit den Schwerpunkten Musik- oder Wortredaktion lernen Studierende die Grundlagen des Radiomachens und können gleichzeitig Leistungspunkte für ihre Allgemeinen Studien erwerben.

Seit 2011 ist Radio Q das erste Campusradio, das das QMB-Qualitätssiegel der Landesanstalt für Medien in Düsseldorf tragen darf. Aber nicht nur die Qualität ist wichtig, sondern auch der Spaß an der kreativen Arbeit mit dem Medium Radio. So ist der erfolgreiche Einstieg ins Radiomachen für die meisten nur der Anfang eines langen Engagements bei Radio Q. Nach der Ausbildung oder als freier Mitarbeiter steht es den Studierenden frei, sich weiter in den Redaktionsalltag einzubringen. Zahlreiche Abendsendungen mit Schwerpunkten in Hochschulpolitik, Kultur oder Musik werden komplett von ehrenamtlich Tätigen betreut. Darüber hinaus sind auch die Vorstands- und Abteilungsleiterposten bei Radio Q mit Studierenden besetzt, die den Sender mit ihrem Einsatz am Laufen halten. Jedes Mitglied kann das Programm aktiv mitgestalten. Neue Ideen sind jederzeit willkommen und erwünscht. Die Chance, sich selbst auszuprobieren und mit Hilfe von Anderen an seinen Konzepten zu arbeiten, bietet sich anderswo kaum besser als hier.

## Radio Q als Karrieresprungbrett

Das Engagement bei Radio Q kann der erste Schritt in den beruflichen Radiojournalismus sein. So zum Beispiel für Markus Dichmann. Der ehemalige Student der Uni Münster war von 2008 bis 2011 bei Radio Q tätig und hat es mittlerweile zum Deutschlandfunk nach Berlin geschafft. Auch er durchlief die Kompaktausbildung bei dem Campusradio und entdeckte hier seine Leidenschaft für das Radiomachen. „Meine Zeit als Leiter der Campuszeit, des hochschulpolitischen Magazins von Q, war sicherlich so etwas wie ein Erweckungsmoment. Da entdeckte ich mein Interesse für politischen Journalismus“, sagt Dichmann, der heute als Moderator und Redakteur für den Deutschlandfunk und DRadio Wissen zu hören ist. Gerade die Moderatorenausbildung bei Q hilft ihm noch immer in seinem Beruf, da Q zur Offenheit ausbilde und es somit einfach mache, sich in anderen Sendern zurecht zu finden. Auch die Ausbildungsstruktur des Senders lobt Dichmann im Rückblick: „Der große Vorteil von Q war schon immer, dass es auch ein Ausbildungssender ist. Man kommt relativ schnell in eine Position, in der man Anderen etwas beibringen muss. Und dabei lernt man wieder selbst. Das ist wirklich ein sehr fruchtbarer Prozess.“

So denkt Dichmann gerne an seine Zeit bei Radio Q zurück und empfiehlt allen Interessierten, sich dort auszuprobieren. Er selbst konnte nach seinem Studium ein Volontariat beim Deutschlandfunk absolvieren und hat somit seine bei Q

entdeckte Leidenschaft zum Beruf gemacht. Mit diesem professionellen Blick sieht Dichmann auch den Zusammenhalt beim Campusradio als positiven Faktor für jeden Studierenden, der sich dort engagiert: „Es ist bei Q natürlich deutlich familiärer als im Profigeschäft. Das sorgt dafür, dass man bei der Stange bleibt und sich auch von kleinen Rückschlä-



Der ehemalige Q-ler  
Markus Dichmann  
arbeitet heute für  
den Deutschland-  
funk  
FOTO: PRIVAT

gen, die es vor allem am Anfang gibt, nicht entmutigen lässt.“ Radio Q ist also nicht nur eine besondere Möglichkeit für Studierende sich auszuprobiieren und sich ehrenamtlich zu engagieren. Es kann darüber hinaus auch eine Leidenschaft wecken und ein Karrieresprungbrett in den professionellen Radiojournalismus bedeuten. Somit ist die Arbeit beim Campusradio für Münster und Steinfurt, im wahrsten Sinne des Wortes, ein ehrenamtliches Engagement, das sich auszahlt.

| Breddy Hörstrup

[www.radioQ.de](http://www.radioQ.de)



Bild: Stefan Tiersch

# Kunsthaus Kannen



## JAHRES - / VERKAUFAUSSTELLUNG 2014

Zu den Themen - zeitgenössische Kunst und Psychiatrie präsentiert das Kunsthaus Kannen seit 1996 kontinuierlich Ausstellungen und Kunstprojekte. Es werden Werke aus der eigenen Sammlung und aus ganz Europa gezeigt. Das im Grünen gelegenes Museum, sowie der Sinnespark und das Cafe sind in den Klinikkomplex der Alexianer Münster GmbH eingegliedert.

## 12. OKTOBER – 25. JANUAR 2015

Öffnungszeiten:  
Führungen:

Dienstag bis Sonntag 13 -17 Uhr  
n.V. Montag bis Freitag 9 -17 Uhr

**Kunsthaus Kannen**  
Museum für Art Brut und Outsider Art

Alexianerweg 9 • 48163 Münster  
Fon: 02501-966 20 560  
[www.kunsthaus-kannen.de](http://www.kunsthaus-kannen.de)

 **Alexianer**

## KÜNSTLERISCHE INITIATIVEN IN DEN FOKUS RÜCKEN

Liebe Kulturfreunde,

Sie halten ein Jubiläumsheft in den Händen: UniKunstKultur erscheint zum 50. Mal! Seit der Erstausgabe im Jahr 1990 berichtet das Magazin jedes Semester über aktuelle Themen rund um Kunst und Kultur. Im Laufe von 50 Ausgaben haben viele engagierte Menschen dazu beigetragen, den Inhalt abwechslungsreich zu gestalten und das Magazin weiterzuentwickeln.

Doch woraus entstand vor 25 Jahren die Idee, ein Kulturheft aufzulegen? Welche Ziele verfolgte der damals neu gegründete

Senatsausschuss für Kunst und Kultur? Was für Projekte wurden auf die Beine gestellt? Im Folgenden blickt zunächst Dr. Ursula Franke, ehemaliges Ausschuss-Mitglied, auf die Aktivitäten der letzten 25 Jahre zurück. Gemeinsam mit Christine Thieleke, der Leiterin des WWU-Kulturbüros, spricht sie danach mit Prof. Dr. Ernst Helmstädtler, dem Ideengeber des UniKunstKultur-Heftes und langjährigen Vorsitzenden des Ausschusses, über dessen damalige Ziele und Projekte.

ANZEIGE



STATT  
ABHÄNGEN



KUNSTMUSEUM  
PABLO PICASSO münster



## Zusammenspiel von Wissenschaft und Kunst

Ein Bericht von Dr. Ursula Franke

1989 gründete sich an der Universität Münster auf Vorschlag der wissenschaftlichen Mitarbeiter der Senatsausschuss für Kunst und Kultur, befürwortet durch den damaligen Rektor Prof. Dr. Hans-Uwe Erichsen. Den Vorsitz des Ausschusses, der bis 2012 bestand, übernahm der international renommierte Wirtschaftswissenschaftler Prof. Dr. Ernst Helmstädter, der kurz zuvor emeritiert worden war. Ernst Helmstädter leitete den Ausschuss neun Jahre lang. Für seine vielfältigen Verdienste um Wissenschaft und Kultur wurde ihm 1999 die Würde eines Ehrensenators verliehen.

Die ehrenamtlich engagierten Mitglieder des Ausschusses – Studierende, wissenschaftliche sowie nicht-wissenschaftliche Mitarbeiter und Hochschullehrer – setzten sich zum Ziel, den künstlerisch-kreativen Teil des universitären Bildungsauftrags stärker in den Fokus zu rücken. So übernahm der Ausschuss die Aufgabe, künstlerische Initiativen innerhalb der WWU zu unterstützen, mit eigenen kulturellen Veranstaltungen die Sichtbarkeit und Vernetzung der Hochschulkultur nach innen und außen zu stärken und zur Auseinandersetzung mit zeitgenössischer Kunst anzuregen.

Eine der ersten Ideen, die das Team um Ernst Helmstädter umsetzte, war das UniKunstKultur-Magazin, dessen aktuelle Ausgabe Sie in den Händen halten. Optisch hat sich das Heft im Laufe

der 25 Jahre verändert, die inhaltlichen Schwerpunkte sind jedoch geblieben. Neben dem Heft rief der Ausschuss zahlreiche weitere Projekte ins Leben, die stets das Zusammenspiel von Kunst und Wissenschaft aufgriffen:

- › Von 1990 bis 2011 fanden zum Beispiel jährlich die UniKunstTage (später UniArt) statt, die Kunst (Malerei, Musik, Fotografie, Literatur, Theater, Film) in verschiedenen Formaten zusammenbrachten (Ausstellungen, Wettbewerbe, Lesungen, Kataloge, Konzerte, Symposien) und einer breiten Öffentlichkeit präsentierten. Neu war auch die enge Begegnung zwischen der Universität und den Bürgern der Stadt Münster.
- › Die Wettbewerbe des Forums „Studio-Literatur“, an denen sich alle Angehörigen der Universität beteiligen konnten, förderten Schreibtalente. In Kooperation mit der Literaturzeitschrift „Am Erker“ wurden die von einer Jury ausgewählten Texte veröffentlicht und anschließend bei den Werkstattgesprächen von den Autoren vorgelesen und mit dem Publikum diskutiert.
- › Fotowettbewerbe wie der Uni-Fotograf, Vortragsreihen und Publikationen – unter anderem zu den Skulpturenausstellungen 1997 und 2007 – zählten zu den weiteren zahlreichen Projekten.

FAZIT: Suchte das Infoheft UniKunstKultur an deutschen Hochschulen seinesgleichen, so waren die UniKunstTage eine attraktive, in die Stadt Münster ausstrahlende, ebenso informative wie

unterhaltsame Neuerung im Wissenschaftsbetrieb unserer Uni – ermöglicht durch die engagierten ehrenamtlichen Mitglieder des Ausschusses.

### **„Wir wollten vor allem auf die Potenziale von Kultur hinweisen“** Ein Interview mit Prof. Ernst Helmstädter

**Welche Motive haben Sie damals bewegt, das Ehrenamt als Vorsitzender des Senatsausschusses für Kunst und Kultur zu übernehmen?**

Ernst Helmstädter: Der damalige Rektor Prof. Erichsen hatte die Anregung gegeben, die Aufgaben der Universität näher an die Kunst heranzuführen. Das war ein entscheidender Impuls, denn es ist wichtig, dass die Spitze der Hochschule die Kulturarbeit unterstützt. Die Idee, einen Ausschuss zu gründen, kam aus einem Kreis engagierter Leute heraus. Es gab keine festen Vorgaben oder Strukturen, wir haben selbst die Initiative ergriﬀen, und ich habe als Vorsitzender dazu beigetragen. Der Kerngedanke war, eine Publikation ins Leben zu rufen, die die Arbeit des Ausschusses einer breiten universitären Öffentlichkeit erläutert und sichtbar macht. Im Allgemeinen haben wir bei der Umsetzung von Projekten immer im Blick gehabt, dass nicht nur Künstler aktiv wurden, sondern auch Studierende oder Nicht-Künstler sich einbrachten.

### **Waren Sie auch selber künstlerisch aktiv?**

Ja. In meinem Haus hängen mehrere Arbeiten von mir. Dabei geht es um Folgendes: Aus zwei Perspektiven, dem Blick von der rechten und von der linken Seite, wird eine neue erzeugt. Das Bild verdeutlicht unterschiedliche Sichtweisen. Dies betrifft auch uns Menschen. Von den Dingen, die in der Wirklichkeit geschehen, haben wir nicht die gleichen Vorstellungen; jeder hat seinen eigenen Standpunkt. Jede Perspektive ist zulässig und gleichrangig. Dieses Prinzip habe ich zu meiner Gestaltungsidee gemacht. Vielleicht zeigt sich in dieser Sichtweise, wie stark meine wissenschaftliche Arbeit mit meiner künstlerischen zusammenhängt.

### **Haben Sie dieses Prinzip auch auf Ihre Arbeit im Ausschuss übertragen?**

Mein persönliches Interesse für Kunst habe ich nicht unmittelbar in die Arbeit des Ausschusses eingebracht. Dort hatte ich andere, vor allem organisatorische Aufgaben. Aber ich habe seinerzeit das Logo für das Forum „Studio-Literatur“ entworfen, und ich war an der Ausstellung „Untitled“ der UniKunstTage mit einem Faltrelief beteiligt.

### **Gab es zu Beginn Ihrer Arbeit bestimmte Kunstformen an der WWU, die fehlten, die Sie vermisst haben?**

Nein. Es gab und gibt ein breites künstlerisches Angebot an der



Ernst Helmstädter vor seinem  
Bild „Faltrelief Nr. V“  
Foto: WWU / CHRISTINE  
THIELEKE

WWU. Ziel des Ausschusses war es auch nicht, das Kulturangebot zu erweitern. Es galt vor allem, unsere eigene Arbeit bekannt zu machen und auf die Qualität und Potenziale von Kultur hinzuweisen.

**Eine Hochschule steht in erster Linie für Lehre und Forschung. Wie wichtig ist Kultur für eine Universität?**

Man sollte nicht das Eine gegen das Andere aufrechnen. Kulturarbeit ist wichtig, aber sie unterscheidet sich von wissenschaftlicher Arbeit. Kultur entwickelt sich ständig weiter – wie die Gesellschaft. Man kann sie nicht voraussehen. Die Zeiten ändern sich, ebenso wie die Kunst.

| Dr. Ursula Franke



Ursula Franke  
FOTO: JASMIN SINGGIH

Als Sprecherin der wissenschaftlichen Mitarbeiter im Senat war Dr. Ursula Franke 1989 die Ideengeberin, einen Ausschuss für Kunst und Kultur zu gründen. Die 1925 geborene Philosophin übernahm bis 2001 den stellvertretenden Vorsitz und wurde anschließend zum Ehrenmitglied ernannt. Bis heute setzt Ursula Franke ihre wissenschaftliche Arbeit fort und engagiert sich ehrenamtlich in Münsters Kulturszene – unter anderem für den Westfälischen Kunstverein.

**Aufgepasst:  
Studentenpreis nur 9 Euro!**

# Konzertsaison 2014/2015



**FRIEDENSKAPELLE**  
Konzertsaal am Friedenspark

## Kammermusik

### Kammermusik

- 21.09. Concerto Recitativo - ein musik-literarisches Konzterlebnis
- 02.11. Ensemble clAsica - Kammermusik à la carte
- 28.12. Justus Frantz - Mozarts Reise nach Paris
- 10./11.01. Salonorchester Münster - Neujahrskonzerte
- 01.03. Beethoven Duo - Polonaise brillante
- 19.04. Xavier de Maistre - Harfe virtuos



## Vokalmusik

### Vokalmusik

- 09.11. VoiceChoice - Jubiläumskonzert
- 21.12. niniwe - A-cappella-Weihnachtskonzert
- 08.02. OnAir - The art of vocal music



## Jazz & Crossover



## Musik für Kinder



## Grenzgänge - Jazz & Crossover

- 28.09. Christian Muthspiel 4 feat. Steve Swallow: A tribute to John Dowland
- 06./07.12. MoZuluArt: An African Christmas
- 22.02. Ensemble Noisten: Klezmer meets Derwisch
- 26.04. SonARTrio: Heimatklänge
- 10.05. Christian Kappe's Cru Sauvage: Jazz³

Konzertsaal Friedenskapelle, Willy-Brandt-Weg 37b, 48155 Münster, 0251 696-444  
Karten: WN Ticketshop, Reiseland RATIO (0251 6742130) oder online unter [www.friedenskapelle-ms.de](http://www.friedenskapelle-ms.de)



© Ralf Engbers 2012

"The Hourglass" Sängerin Alma Vomastek  
FOTO: RALF ENGBERS

## „DAS EINIGE WAS ZÄHLT, IST, WIE GUT JEMAND IST.“ EIN INTERVIEW MIT DEM MATHEMATIKER UND HEAVY METAL-FAN PROF. CHRISTOPHER DENINGER

UniKunstKultur: Herr Prof. Deninger, ich habe folgendes Zitat gelesen: „Ein Heavyfan ist weiß, männlich, zwischen 14 und 18 Jahre alt, geistig etwas minderbemittelt, sozial auffällig und meist in einem Rudel besoffen grölender Langhaariger anzutreffen.“ Entspricht diese Beschreibung auch Ihren Beobachtungen?

Christopher Deninger: Dieses Klischee scheint mir ziemlich dumm. Klar sind die Jungs langhaarig. Aber es gibt zum Beispiel einen Film über das Heavy Metal-Festival in Wacken, da kann jeder sehen, dass die meisten Leute dort deutlich älter sind als 18. Viele Heavy Metal-Bands entstanden in den 1980er Jahren und deren Fans gibt es heute immer noch. Man bleibt bei der Musik, die einen bewegt. Eine Kategorisierung in die „typischen“ Heavy Metaller ist sinnlos. Es gibt so viele Stilrichtungen. Zum Beispiel Progressive Metal, das ist eine Richtung, die ich besonders mag. Es gibt Power Metal, wo es richtig abgeht, oder Death Metal, in dem es gar keine clean vocals (normaler, melodischer Gesang) mehr gibt, sondern nur noch grunts (gutturaler, kehliger Gesang). Das Genre lebt und hat unzählige Unterarten.

### Gibt es Kriterien, die einen Heavy Metal-Fan ausmachen?

Ich bin kein Experte und wahrscheinlich auch kein typischer Metaller. Mittlerweile habe ich ein paar T-Shirts. Die ziehe ich an, wenn ich auf Konzerte gehe. Dann falle ich nicht so ganz aus dem Rahmen.

Meine eigene Erfahrung ist, dass alle Fans sehr nett sind. Viele von ihnen sehen zwar gruselig aus, aber das gehört zum Genre dazu. Ich wollte für ein Konzert eine Veranstalter-Haftpflicht abschließen, als mich der Clubbesitzer erstaunt fragte: „Wieso? Da passiert nie etwas.“ Auch wenn es bei den Konzerten richtig zur Sache geht und eine Menge Aggressionen gelebt werden, leidet das Mobiliar des Clubs nicht darunter.

Generell sind Konzerte ein sehr intensives Erlebnis. Heavy Metal-Fans nehmen ihre Musik wirklich ernst. Wer auf ein Konzert geht, kleidet sich auf eine bestimmte Art und Weise und drückt dadurch aus, dass er sich auf die Musik konzentriert. Das ist wie bei gut gekleideten Klassik-Fans – nur andersrum.

### Seit wann sind Sie Heavy Metal-Fan?

Ich möchte diese Art Musik schon immer, die schweren Klänge. Aber so richtig durchdrungen hat es mich auf einem Konzert der Band Nightwish, die ich vorher zufällig im Radio gehört hatte. Die Stilrichtung nennt sich Female fronted Heavy Metal. Ich hatte schon immer gedacht, dass symphonische Heavy Metal-Klänge mit einer klassisch ausgebildeten Frauenstimme gut zusammenpassen würden – und die Musik von Nightwish war genau diese Kombination. Das Ereignis haut mich immer noch um, das war im Jahr 2004. Nach dieser Entdeckung bin ich regelmäßig auf deren Konzerte gefahren. Leider hat sich die Band später von ihrer Sängerin getrennt. Mittlerweile ist die Besetzung wieder sehr gut

aber die Texte haben sich geändert. Ursprünglich waren es sehr ergreifende Liebeslieder, die aus tiefstem Herzen kamen. Die heutigen Themen bewegen mich nicht mehr so.

#### Heute unterstützen Sie die Musiker von The Hourglass.

Ja, die Band stammt aus Rumänien/Transsilvanien. Zum einen helfe ich finanziell. Aber der persönliche Kontakt und die mo-

ralische Unterstützung sind wichtiger. Die Situation für Under-ground-Bands – Musiker, die bisher wenig bekannt sind und die noch keinen Plattenvertrag haben – ist sehr schwierig. Von 10.000 Bands schaffen es vielleicht 100 oder weniger. Der Erfolg hängt nicht nur von der Qualität ab, sondern von ganz vielen Faktoren und glücklichen Zufällen. Die Bands brauchen unglaublich viel Durchhaltevermögen und müssen viele Frustrationen wegstecken. Wenn The Hourglass in Münster spielt, organisiere ich die Clubs, nutze meine Kontakte und quartiere die gesamte Band bei mir zu Hause ein.

#### Was ist für Sie persönlich das Besondere an der Musik?

Der Text ist mir wichtig, die Kombination der Instrumentalmusik, die schweren symphonischen Klänge und die Stimme, die über allem erstrahlt. Das haut mich einfach um.

#### Mit welchen Schlagworten würden Sie Heavy Metal beschreiben?

Geile Stimmung, interessant anzusehen, tolle Musik – ein Ganzkörpererlebnis eben!

#### Gibt es Parallelen zwischen Heavy Metal und Mathematik?

Ähnlich ist die Internationalität. Wo man herkommt, welche Sprache man spricht oder wie jemand aussieht, ist völlig egal. Und eine gewisse Herzlichkeit. Der Umgang miteinander ist in beiden



Christopher Deninger  
FOTO: PRIVAT

Gemeinschaften sehr entspannt und offen. Wenn in der Mathematik hervorragende neue Leute auftauchen, werden sie von allen Seiten sofort gefördert. Es gibt wenig Konkurrenzdenken. Wir Mathematiker arbeiten gemeinsam an dem großen Gebäude. Auch Underground Bands unterstützen sich gegenseitig. Als weitere Parallelen sehe ich die hohe Frustrationstoleranz und das Durchhaltevermögen.

**Welche Platte legen Sie auf, wenn Sie eine Doktorarbeit korrigieren?**

Gar keine, dann bin ich voll auf die Arbeit konzentriert. Aber wenn ich selber forsche und Ideen brauche, höre ich sehr wohl Musik. Das ist gut fürs kreative Arbeiten und befähigt die Gedanken.

**Was haben Sie als nächstes geplant?**

In diesem Winter organisiere ich das vierte Konzert von The Hourglass. Als erstes tritt die Münsteraner Band Draupnir auf, deren Sängerin auch Blockflöte spielt. Es gibt im Heavy Metal erstaunliche Sachen.

**Was ist Ihnen als Veranstalter wichtig?**

Bei Konzerten ist es mir wichtig, alle gleich zu behandeln. Die im Musikbusiness geläufige Hierarchie – die bekannten Bands werden groß und die Vorgruppen klein geschrieben – widerspricht

meiner Natur. Auf meinen Flyern und Postern stehen deshalb alle Bandnamen gleich groß. Das einzige was zählt, ist, wie gut jemand ist. So ist es auch in der Mathematik.

**Herzlichen Dank für das Interview!**

| Christine Thieleke

Weiterführende Informationen:

[www.the-hourglass.com](http://www.the-hourglass.com)  
[www.facebook.com/draupnirmetal](http://www.facebook.com/draupnirmetal)  
[www.sputnikhalle.de/index.php](http://www.sputnikhalle.de/index.php)  
[www.infinitehorizon.de](http://www.infinitehorizon.de)



MUSEUM FÜR  
LACKKUNST

Eine Einrichtung der  
BASF Coatings GmbH

WWW.MUSEUM-FUER-LACKKUNST.DE



### TABLETT

Holz mit Schwarzlack und Einlagen aus graviertem Perlmutt Blühender Pflaumenzweig und Mondsichel China, 14. Jahrhundert (Ende Yüan-/Anfang Ming-Dynastie). Erworben 1999

Die Winterpflaume gilt im Fernen Osten als der erste Frühlingsbote und verheißt ein baldiges Ende des Winters.

MUSEUM FÜR LACKKUNST  
Windthorststraße 26  
48143 Münster | Deutschland  
Telefon: +49.251.41851-0

ÖFFNUNGSZEITEN  
Dienstags (freier Eintritt) 12–20 Uhr,  
mittwochs bis sonnags und an  
gesetzlichen Feiertagen 12–18 Uhr

## „....WIE EIN BIENENSCHWARM IM KOPF“ – DRUCKGRAFIKERIN ANASTASIYA NESTEROVA MACHT MUT

An einer Kunsthochschule angenommen zu werden, ist keine leicht zu überwindende Hürde. Doch hat man sich erst mal ein paar Jährchen an einer solchen Institution wohl gefühlt, gestaltet sich der Absprung von selbiger als mindestens genauso knifflig. Die ukrainisch-stämmige Diplom-Designerin Anastasiya Nesterova hat 2009 ihren Abschluss an der Fachhochschule Münster mit Schwerpunkt Druckgrafik gemacht. Heute lebt und arbeitet sie als freischaffende Künstlerin in Münster. UniKunstKultur hat Anastasiya Nesterova in ihrem Atelier besucht und mit ihr über das Künstlerleben nach dem Abschluss gesprochen.

### UniKunstKultur: Welche waren die wichtigsten Ereignisse und Etappen in Ihrem beruflichen Werdegang?

Anastasiya Nesterova: Ich komme aus einer Künstlerfamilie. Meine Mutter ist Künstlerin, und ich bin sozusagen im Atelier aufgewachsen. Nach der Schule stand eigentlich überhaupt nicht zur Diskussion, dass ich etwas anders machen würde. Es war mir von vornherein klar, dass es schweres Brot ist und man sich als freischaffender Künstler auf alles gefasst machen muss: Man muss nebenher jobben, oder es gibt auch mal gar kein Geld.

Mit 24 habe ich mein Malerei-Studium in Odessa (Ukraine) abgebrochen und bin nach Münster gekommen um hier mit angewandter Kunst weiterzumachen. Natürlich war die Aufnahme an der Fachhochschule für mich ein wichtiger Schritt. Außerdem habe ich zu dieser Zeit die Druckgrafik für mich entdeckt und von

da an fast nur noch so gearbeitet. Da ich aus der Malerei komme, war für mich besonders der Farbholzschnitt interessant. Ich mag es zu beobachten, wie das Material beim Bearbeiten meine eigene Handschrift verfremdet. Der Druckstock und das Messer malen für mich.

Eines Tages bot unser Siebdruck-Dozent Knut Willich uns Studierenden sein nur noch selten genutztes Atelier am Haverkamp an. Dort konnten wir gegen einen kleinen Obolus nach dem Feierabend an der Fachhochschule noch weiterarbeiten, was natürlich auch sehr zu meiner Entwicklung beigetragen hat.

Schon während des Studiums hatte ich ein paar Auftritte auf Kunstmessen, z.B. auf der deutsch-niederländischen Grafikbörse in Borken, wo ich beim ersten Mal unglaublich viel Erfolg hatte – obwohl ich nur schwarzweiße Radierungen und ein paar Siebdrucke mitgebracht hatte. Dieses Erlebnis hat mich wirklich sehr motiviert, weiterzumachen. Die Aldegrever-Gesellschaft in Münster hat mir damals ein Stipendium in Frankreich angeboten, weshalb ich im sechsten Semester für einen Monat in einem französischen Künstlerdorf leben und arbeiten konnte. Danach ging das irgendwie so weiter. Verschiedene Stipendien haben sich verkettet und ermöglichten immer weitere Kontakte und Ereignisse. Nach dem Abschluss war ich beispielsweise in München, um dort Steindruck (Lithografie) zu lernen. Danach hatte ich für ein halbes Jahr ein Stipendium in Altena im Sauerland. Heute spielen Fördermittel für mich immer noch eine wichtige Rolle.

### Wie sieht ein gewöhnlicher Arbeitstag für Sie aus?

So wie man sich das vorstellt: Aufstehen und ins Atelier gehen. Da gehört natürlich viel Disziplin dazu. Ich finde es traurig, wenn ein Künstler aufsteht, ins Atelier geht, und ihm nichts einfällt. Zum Glück ist das bei mir bisher nicht der Fall. Es gibt immer was zu tun. Manchmal bin ich vormittags zu Hause und erledige den Bürokram: Bewerbungen, Rechnungen schreiben, Recher-

che – das gehört alles dazu. Am Nachmittag bin ich meistens im Atelier. Im Juli und August dieses Jahres verbrachte ich einen weiteren Stipendienaufenthalt, und dort war für mich einfach nur Produktion angesagt. Es gab dort auch eine Abschlusspräsentation, und das motiviert natürlich dazu, etwas Neues zu machen. Aber ich bin sowieso in einem kontinuierlichen Schaffungsprozess: Noch während ich etwas drucke, habe ich neue Ideen im Kopf.



Anastasiya Nesterova  
FOTO: JULIA ZENK

## Was inspiriert Sie? Was ist wichtig für eine gute Arbeitsatmosphäre?

Für mich? Unter anderem Alleinsein. Sobald jemand kommt, bin ich komplett abgelenkt. Das fand ich damals in der Hochschule schon schwierig. Ich bin sowieso der Meinung, dass Künstler Einzelgänger sind. Ich bewundere wirklich diese Leute, die eine Künstlergruppe bilden und sich mit einer gemeinsamen Kernfrage oder einem Thema auseinandersetzen und dabei noch in der Lage sind, individuell zu bleiben. Mein aktuelles Thema ist Landschaft. Ich identifiziere mich mit der Umgebung in der ich mich befinden, ich laufe viel herum und schaue, was so los ist.

## Finden Sie, dass Münster ein guter Ort dafür ist?

Eine Zeit lang – während des Studiums – hat Münster mich überhaupt nicht interessiert. Alles war Flachland, langweilig. Ich komme von der Krim in der Ukraine, einer bergigen Region, und daher fand ich es hier mehr oder weniger uninteressant. Da ich Illustration machte, habe ich mich zuerst mit der Landschaft auseinandergesetzt. Erst nach meinem ersten Aufenthalt in München habe ich begonnen, mich mit dem Thema „Stadt“ zu beschäftigen. Aber ob ich Münster spannend finde? Ich habe in Münster einfach ein paar Lieblingsorte, die mich interessieren. Alles was sich am Hafen und am Kanal entlang befindet, das finde ich aufgrund der vielen Störfaktoren unglaublich anziehend. Münster ist ja die lebenswerteste Stadt der Welt (lacht). Aber je

mehr ich rumkomme, desto mehr stelle ich fest, dass Münster ein wirklich angenehmer Wohnort ist. Was aber die künstlerische Tätigkeit betrifft, ist es hier natürlich ein schwieriges Pflaster, genauso wie Berlin. Es ist wie ein angenehmer Fressnapf, an dem sich alle drängen.

## Wie kann man sich heutzutage auf dem Markt positionieren? Wie machen Sie das?

Ich weiß nicht, wie man sich positionieren kann. Es ist schwierig. Einzigartigkeit. Versuchen, das zu machen, was andere nicht machen. Man muss auch zur richtigen Zeit am richtigen Ort sein. Ich selbst habe es vielleicht ein bisschen leichter, weil ich Auflagen drucke, und meine Arbeit so an verschiedenen Orten gleichzeitig präsent sein kann. Gerade bin ich dabei, die Druckgrafikszene zu entdecken. Deutschlandweit gibt es nicht so viele Leute, die am Ball bleiben und das ständig machen. Man lernt sich so langsam kennen, da die Druckgrafiker natürlich alle bei ähnlichen Fördergesellschaften unterkommen.

## Welchen Tipp können Sie heranwachsenden Design- und Kunststudierenden mit auf den Weg geben?

Kontinuierliche künstlerische Tätigkeit. Man muss alles ausprobieren und sich bewerben, und man darf sich durch Absagen nicht entmutigen lassen. Außerdem gibt es ja nicht nur in Deutschland Möglichkeiten, sich und die eigenen Werke zu prä-

sentieren, sondern auch in Frankreich, der Schweiz, Österreich und so weiter. Für Absolventen sind Stipendien und Arbeitsaufenthalte sehr wichtig, denn im Studium wird man ein bisschen weltfremd. Man ist in so einem Treibhäuschen und denkt, alles ist heile Welt. Sobald man dann von der Kunstakademie oder der Hochschule ausgespuckt wird, ist man plötzlich auf sich selbst

gestellt und merkt, dass das ein harter Job ist.

**Wir wünschen Ihnen weiterhin viel Erfolg und danken herzlich für das Interview!**

| Anne-Kathrin Seebeck



Anastasiya Nesterova  
in ihrem Atelier  
FOTO: JULIA ZENK

Anastasiya Nesterova stellt das Motiv für die mit der 50. Ausgabe von UniKunstKultur erscheinenden Postkarte. Einen Einblick in das druckgrafische Werk der Künstlerin können Sie auf folgender Webseite gewinnen:

[www.anastasiya-nesterova.de](http://www.anastasiya-nesterova.de)

# Große Gefühle ganz nah.

*Jetzt im Flechtheimspeicher!*

**PREMIEREN 14\_15**

**DIE LETZTE SOIRÉE (UA)**  
6.+7. September 2014

**TSCHICK**  
25. September 2014

**LAUF DOCH NICHT IMMER WEG!**  
20. November 2014

**WER IST DIE WAFFE, WO IST DER FEIND (UA)**  
18. Dezember 2014

**MÄNNERHORN**  
22. Januar 2015

**DER ZERBROCHNE KRUG**  
26. März 2015

**KASPAR HÄUSER MEER**  
7. Mai 2015

## AUSSERDEM

**DAS PHILOSOPHISCHE CAFÉ**  
Ein sonntäglicher Open Space  
im Theatercafé.  
In Kooperation mit der WWU

**DAS ROTE SOFA**  
Literarisch-musikalischer Late  
Night Chill Out

*Eintritt jeweils frei! Termine im  
Internet, auf facebook oder im  
Newsletter!*

**Tickets & Infos: 0251-40019**

Am Mittelhafen 10 | 48155 Münster  
[www.wolfgang-borchert-theater.de](http://www.wolfgang-borchert-theater.de)



WOLFGANG BORCHERT THEATER | MÜNSTER

## ÄMTERWAHN ODER DER HEIMLICHE WUNSCH NACH NOCH MEHR STEMPLEN

Die Menschheit lernt aus der Geschichte. So möchte man hoffen. Leider ist die verflixte Angelegenheit mit dem Passierschein A38, den zu ergattern es 1976 zwei gallischen Superhelden gelang, unter deutschen Bürokratie-Anbetern schon wieder in Vergessenheit geraten. Gefühlte 99,7 % aller Studierenden geben an, Scheinjagd und Unterschriftensammlung als, zwar nicht freiwillige, jedoch als meist praktizierte Hobbys zu betreiben. Auch ich durfte die Odyssee der Behördengänge im Laufe meines eher durchschnittlichen Studentenlebens einige Male meisterhaft über die Bühne bringen. Und obwohl ich – dem universitären Turnus sei Dank – meine Rolle kontinuierlich perfektioniere, überrascht es mich bisweilen doch, wie Einfaches so kompliziert werden kann.

Ähnlich wie vielen anderen deutschen Begriffen ist auch dem Wörtchen Rückmeldung seine ursprüngliche Bedeutung (simpel: melden und sagen, dass man zurück kommt) abhanden gekommen. Besonders schön ist der Grad des eingetretenen Bedeutungswandels an der Kunstakademie zu beobachten. Jedes Semester verzweifeln Studierende scharenweise daran, den richtigen Antrag auf Rückmeldung sachgerecht auszufüllen und in der vorgegebenen Frist zwischen Hausmeister, Professoren und Studienbüro hin und her zu transportieren.

Etwas gelassener in dieser Hinsicht sind diejenigen, die sich zusätzlich für ein Fach an der WWU rückmelden müssen: Sie sind um Längen routinierter im Umgang mit Ämtern und nehmen sich

aus dem allgemeinen Erfahrungsschatz schöpfend einen ganzen Tag frei für besagte Angelegenheit.

Mit relativ hoher Erfolgsquote – nur einmal musste ein Kommitone ein verzweifeltes Mich in allerletzter Sekunde mit Auto und Vollgas zum Schloss kurven – stehe ich zum richtigen Zeitpunkt mit dem richtigen Wisch in der Warteschlange vor der Tür des zugewiesenen Sachbearbeiters. Ab hier ist das Prozedere vergleichsweise einfach, denn nach kritischer Prüfung meiner Mitbringsel werden mir im Normalfall weitere Studienbescheinigungen ausgedruckt, unterschrieben und abgestempelt, die ich im dritten Akt des Spektakels zurück in das Studienbüro der Kunstakademie radle. Und mir nach vollendeter Tat leisen Beifall klatsche.

Nicht so bei der Rückmeldung zum zehnten Semester. Während meines sechsmonatigen Auslandsaufenthaltes hatte man tatsächlich beschlossen die Sache einfacher zu machen und im gleichen Zug meine nahezu perfektionierte Strategie zunichte gemacht.

Vorbei an der Tür des Sachbearbeiters meines Vertrauens lotsen mich neue, grün leuchtende Pfeile auf dem Schlosskorridor in einen ebenso grünen Raum, der durch Wohnzimmerflair und eine niedliche Vorsilbe (Studi-) eine entspannte Atmosphäre zu schaffen versucht. Doch wenn ich in den vergangen Jahren etwas gelernt habe, dann dies: trae dem Braten nicht. Zunächst kann ich

jedoch nichts Verdächtiges entdecken. Anstatt gemütlich in der Schlange zu stehen und mit dem Vorder- und Hintermann gleichsam von einem Fuß auf den anderen zu wippen, starren alle im Raum Anwesenden wie gebannt auf einen Bildschirm, der – und das ist vielleicht das Novum auf das es hier aufmerksam zu machen gilt – Nummern in konkurrenzlosem Lowspeed anzeigt. Der unter dem Bildschirm montierte Wartezettel-Ausspuck-Automat hat nach seiner Probezeit das Handtuch geschmissen. Ich habe einunddreißig Minuten lang Gelegenheit zu beobachten, wie die Mitbearbeiterin des Studi-Sekretariats die Wartenummern von Hand in den Computer eintippt, mit dem Bildschirm synchronisiert, ausdrückt und dem glücklichen Empfänger in die Hand drückt. Schließlich werde ich vom Flachbild in einen Büroraum kommandiert.

Froh, endlich einem Sachbearbeiter aus Fleisch und Blut gegenüber zu sitzen, formuliere ich vorsichtig meine Bitte um Rückmeldung und schiebe meine Zettel rüber. Große Empörung jenseits des Schreibtischs. Große Empörung auch auf meiner Seite. Ein Faustschlag auf den Tisch. Und dann, wie man das aus Ämtern so kennt:

Sie sind hier falsch!

Wieso denn das?

Sie haben die falsche Nummer!

Aber da kann ich doch nichts dafür!

Und so weiter.

Der halb-automatisierte Prozess zur gleichmäßigen Belastung von Sachbearbeitern durch Studierende hat mich fehlgeleitet und ich bekomme als Entschädigung eine neue Wartenummer.

Diesmal weiß ich meine Wartezeit besser zu nutzen. Ich trage 53 Minuten in meine akribisch gepflegte Excel-Tabelle zur Überwachung von durch Bürokratie verloren gegangene Zeit ein. Kurz überschlagen, ich hätte mir insgesamt rund zwei Semester sparen können. Dann aber hätte ich nie erfahren warum mich jede Form von Verwaltungstätigkeit insgeheim ungeheuer fasziniert – und das wäre wirklich schade gewesen. Aus folgendem Grund:

Kürzlich kam ein Brief der Uni in meinen Briefkasten geflattert. Der Umschlag, ein brauner Großbrief, zeigte außer meiner Anschrift einen schräg darüber prangenden fetten, blauen Stempeldruck mit dem fast panisch klingenden Ausruf: „Nicht Kunstgeschichte!“ Aha. Nicht Kunstgeschichte also. Das Couvert enthielt meinen Arbeitsvertrag als SHK für das nächste halbe Jahr und mich wunderte es ehrlich gesagt kaum, dass dieser nicht in die Kunstgeschichte eingehen sollte. Obwohl man auch das angeichts der Tatsache, dass schon Magritte seine berühmte Pfeife als Nicht-Pfeife ausgewiesen hat, nochmal ernsthaft überdenken sollte.

Ich träume mich in das Büro meiner Sachbearbeiterin und stelle mir vor, wie sie emsig braune Umschläge bedruckt. Hinter ihrem Schreibtisch bemerke ich: ein meterlanges Monstrum

an Schrank, der kleine, alphabetisch sortierte Schubladen enthält. Wie ich sehe, reichen die Beschriftungen von „Nicht Aal!“ bis „Nicht Zytotoxizität!“. Einige Schubladengriffe sind – ob der hohen Einsätze vermutlich – schon restlos abgegrabbelt, während das Fach mit „Nicht Nichts!“ mit einem roten Fragezeichen markiert ist. In diesem Augenblick kommt ein Postbote völlig außer Puste um die Ecke gerannt, wirft der Sachbearbeiterin einen Eilbrief zu, den sie schleunigst aufreißt und den sich darin befindenden Stempel mit dem neuesten Anglizismus in ihre Nicht-Wortdatenbank stopft.

Habe ich mir doch gedacht, dass sie ein Abo hat, denke ich und werde ein bisschen neidisch. Denn so eine herrliche Auswahl an Stempeln, mit denen man Dinge nach Lust und Laune so kennzeichnen kann, dass sie einem sofort verraten, was sie nicht sind, finde ich einfach genial.

| Anne-Kathrin Seebeck

ANZEIGE



**Second-Hand Möbel, Antiquitäten & Haushaltswaren zu günstigen Preisen!**

Mo.-Fr.: 10.00 - 18.00 Uhr · Sa.: 10.00 - 13.00 Uhr  
Bremer Str. 42 · Münster · Tel.: 609 46-0

[www.ruempelfix.de](http://www.ruempelfix.de)

THEATER  
MÜNSTER

⌚ Jeder Tag  
ist Studierendentag!  
Studierende zahlen  
am Vorstellungstag  
nur 9 €\*.

MUSIKTHEATER: **CARMEN** Bizet • **DIE VERKAUFTEN BRAUT** Smetana • **DER MUSIK-MEISTER** Pergolesi / Auletta • **JOSEPH SÜSS** Glanert SCHAUSSPIEL: **URFAUST** Goethe • **PLATONOW** Tschechow • **DER HALS DER GIRAFFE** Schalansky • **DETROIT** D'Amour DSE • **MARIA STUART** Schiller • **LICHT UNTER TAGE** Williams DSE • **AUCH DEUTSCHE UNTER DEN OPFERN** Moğul UA TANZTHEATER: **LULU** Paar UA • **DESCENT** Noone UA

SPIELZEIT 2014/15

⌚ [www.theater-muenster.com](http://www.theater-muenster.com)

\*ausgenommen von Veranstaltungen mit Sonderpreisen und Gastspielen

# Elternalarm 20% Rabatt

Im Rahmen der Elternalarmveranstaltung  
gibt es vom 05. bis 12.11.2014 20% Rabatt auf  
das gesamte campusstore Sortiment!

erhältlich bei:

krüper

Frauenstraße 42 an der ULB  
Tel. (0251) 417 65 10  
[www.krueper.de](http://www.krueper.de)

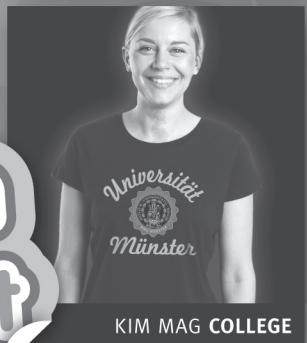
Auch erhältlich in den Filialen:

- Bäckergasse 2 am H1
- Hüfferstraße 75 am Klinikum

[www.wwu-campusstore.de](http://www.wwu-campusstore.de)

campus store  
WWU MÜNSTER

Hol  
dir dein  
UniShirt



# KULTURKALENDER DER WWU MÜNSTER | WiSe 2014/15

AUSSTELLUNGEN	36
MUSIK & KONZERTE	38
BÜHNE & THEATER	46
VORTRÄGE & LESUNGEN	49
FILM	55
SONSTIGES	56

FÜR DEN INHALT DER EINTRÄGE SIND DIE INDIVIDuellen  
GRUPPEN SELBST VERANTWORTLICH.

Weitere Informationen gibt es im Online-Terminkalender der WWU  
unter [www.uni-muenster.de/Rektorat/exec/termine.php](http://www.uni-muenster.de/Rektorat/exec/termine.php)

## AUSSTELLUNGEN

Datum	Veranstalter	Veranstaltung	Uhrzeit	Ort	Eintritt
06.02.– 07.12.	Kunstakademie Münster	Satomi Edo, containerhaus Ausstellungsraum. Von Studierenden der Kunstakademie bespielt	Rund um die Uhr	Am Hafenweg 22 48155 Münster	Frei
26.06.– 30.10.	Expedition Münsterland	„An-a-tomie – Einsichten in den Körper“	8.00– 16.00 h	Foyer des PAN-Zen- trums, Vesaliusweg 2–4	Frei
06.08.– 10.12.	Expedition Münsterland	Straßenausstellung „Spuren in der Heimat“		Rote Landschaftsfenster in und um Ascheberg	Frei
10.08.– 10.12.	Expedition Münsterland	Skulpturen und Zeichnungen – die künstlerische Entwicklung des Friedrich Press	10.00– 17.30 h	Burg Vischering, Berenbrock 1, 59348 Lüdinghausen	Frei
16.09.– 02.11.	Kunstakademie Münster	Anne Staab, Relief	Ganztags	Wewerka Pavillon, Kar- dinal von Galen-Ring 1	Frei
19.09.–	Archäologisches Museum	Sonderausstellung „Vasen – Bilder – Welten“	14.00– 16.00 h	Archäologisches Muse- um, Domplatz 20–22,	Frei
19.10.– 30.11.	Kunstakademie Münster	„Klasse Sammlung“, Ausstellung der Klasse Maik und Dirk Löbbert im Rahmen des Jubilä- ums „25 Jahre Skulpturensammlung Viersen“	Di–Sa: 15.00– 18.00 h, So: 11.00–18.00 h	Städtische Galerie im Park, Rathauspark 1, 41747 Viersen	Frei

<b>Datum</b>	<b>Veranstalter</b>	<b>Veranstaltung</b>	<b>Uhrzeit</b>	<b>Ort</b>	<b>Eintritt</b>
31.10.– 02.11.	Kunstakademie Münster	RAUMSECHS zeigt BESUCH AUS MUENSTER. Eröffnung am Fr. in Anwesenheit der Künstle- rlInnen, Einführung: Ralph Gueth	Fr: 19.00–22.00 h Sa: 14.00–18.00 h So: 14.00–18.00 h	RAUMSECHS, Tempo- räger Ausstellungraum, Hansaallee 159, Hinter- hof, 40549 Düsseldorf	Frei
05.02.– 08.02.	Kunstakademie Münster	Rundgang der Kunstakademie Münster Eröffnung: Mittwoch 04.02. um 19.00 h	Do–So: 10.00– 20.00 h	Kunstakademie Münster	Frei

## MUSIK & KONZERTE

Datum	Veranstalter	Veranstaltung	Uhrzeit	Ort	Eintritt
28.09.	Förderverein an der Kreuzkirche Münster e.V.	Jutta Bitsch: „Schöpfungsoratorium“, Uraufführung, Solisten, canticum novum, Neue Philharmonie Westfalen, Michael Schmutte (Leitung)	18.00 h	Kreuzkirche Münster, Hoyastraße 22	Frei/ Spende
02.10.	Musikhochschule Münster	Jung und Wild! – Konzert der Jugendakademie Münster	19.30 h	Konzertsaal der Musikhochschule Ludgeriplatz 1	Frei
04.10.	Musikhochschule Münster	Konzert zum 83. Geb. der russischen Komponistin Sofia Gubaidulina	19.30 h	Konzertsaal der Musikhochschule Ludgeriplatz 1	Frei
26.10.	Kammerchor der Universität	A-cappella-Konzert	18.00 h	Ev. Universitätskirche, Schlaunstraße	13 €, 8 €, 3 €
30.10.	Musikhochschule Münster	„Concerto“ – Klavierkonzerte von Tschaikovsky, Rachmaninov, Ravel etc.	19.30 h	Konzertsaal der Musikhochschule Ludgeriplatz 1	Frei
31.10.	Oratorienchor Münster, Konzertchor Bielefeld	Konzert „Lobgesang“, op. 52 von Felix Mendelssohn Bartholdy für Chor, Soli und Orchester	20.00 h	Kirche: Heilig Geist, Metzer Str. 33, Münster	

Datum	Veranstalter	Veranstaltung	Uhrzeit	Ort	Eintritt
02.11.	Studentenorchester Münster	Kinderkonzert: „Ein Haydn-Spaß“	11.00 h	Aaseeaula, Platz der Weißen Rose	6 €/ 4 €
06.11.	Oratorienchor Münster	Erste Probe vom neuen Konzertprogramm	19.30 h	Hörsaal H4, Schlossplatz 46	Frei
08.11.	Musikhochschule Münster	„molto hispanoamericano“ – Konzert im Rahmen der Lateinamerika-Wochen Münster	19.30 h	Konzertsaal der Musikhochschule, Ludgeriplatz 1	Frei
10.11.	Gerd Radeke und Jochen Schiel, Trompete; Ellen Beinert, Orgel	Musik für zwei Trompeten und Orgel	20.15 h	Ev. Universitätskirche, Schlaunstraße	10 €, 8 €, 3 €
15.11.	canticum novum und Kammerchor an der Herz-Jesu-Kirche	Brahms: „Ein Deutsches Requiem“ und „Schicksalslied“ Sarah Wegener (Sopran), Dominik Wörner (Bariton), Nordwestdeutsche Philharmonie, Michael Schmutte (Leitung)	19.00 h	Mutterhauskirche der Franziskanerinnen, am Franziskus-Hospital	25 €, 18 €, 14 €
15.11.	Musikhochschule Münster	gEIGENgARTEN LIV – Ein Violinkonzert mit Studierenden der Klasse von Prof. Helge Slaatto	19.30 h	Konzertsaal der Musikhochschule, Ludgeriplatz 1	Frei

Datum	Veranstalter	Veranstaltung	Uhrzeit	Ort	Eintritt
21.11.	Freies Musical-Ensemble Münster e.V.	Benefizkonzert: Das Beste aus 15 Jahren FME	19.30 h	Konzertsaal der Freien Waldorfschule Münster, Rudolf-Steiner-Weg 11	12 € / 8 €
22.11.	Freies Musical-Ensemble Münster e.V.	Benefizkonzert: Das Beste aus 15 Jahren FME	19.30 h	Konzertsaal der Freien Waldorfschule Münster, Rudolf-Steiner-Weg 11	12 € / 8 €
22.11.	Musikhochschule Münster	Trompetissimo – Kammermusik für Trompete und Klavier und Ensembleliteratur	19.30 h	Konzertsaal der Musikhochschule, Ludgeriplatz 1	Frei
22.11.	Kammerchor Münster	Konzert	20.00 h	Stephanuskirche, Stephanuskirchplatz 4	Frei
23.11.	Kammerchor Münster	Konzert	18.00 h	Clemenskirche, Rheda-Wiedenbrück	Frei
23.11.	Freies Musical-Ensemble Münster e.V.	Benefizkonzert: Das Beste aus 15 Jahren FME	17.00 h	Konzertsaal der Freien Waldorfschule Münster, Rudolf-Steiner-Weg 11	12 € / 8 €

Datum	Veranstalter	Veranstaltung	Uhrzeit	Ort	Eintritt
28.11.	Freies Musical-Ensemble Münster e.V.	Benefizkonzert: Das Beste aus 15 Jahren FME	19.30 h	Konzertsaal der Freien Waldorfschule Münster, Rudolf-Steiner-Weg 11	12 € / 8 €
29.11.	Freies Musical-Ensemble Münster e.V.	Benefizkonzert: Das Beste aus 15 Jahren FME	19.30 h	Konzertsaal der Freien Waldorfschule Münster, Rudolf-Steiner-Weg 11	12 € / 8 €
30.11.	Motettenchor und Blasorchester Havixbeck von 1878	Requiem op. 70 von Rolf Rudin, ein Werk für Chor und sinfonisches Blasorchester	17.00 h	Liebfrauen-Überwasser Kirche	12 € / 10 €
30.11.	Freies Musical-Ensemble Münster e.V.	Benefizkonzert: Das Beste aus 15 Jahren FME	17.00 h	Konzertsaal der Freien Waldorfschule Münster, Rudolf-Steiner-Weg 11	12 € / 8 €
04.12.	Musikhochschule Münster	Gezupft wie gesungen – Arien, Lieder und Kammermusik für Gesang und Violoncello	19.30 h	Konzertsaal der Musikhochschule, Ludgeriplatz 1	Frei
13.12.	Galaxy Brass	Angeluskonzert mit Prof. T. A. Nowak	12.00 h	Lambertikirche	Frei
14.12.	Troubadix' Erben	Adventskonzert	16.00 h	Petrikirche	Frei

Datum	Veranstalter	Veranstaltung	Uhrzeit	Ort	Eintritt
15.12.	Musikhochschule Münster	Alla Italiana – Italienische Gitarrenmusik von der Renaissance bis in die Gegenwart	19.30 h	Konzertsaal der Musikhochschule, Ludgeriplatz 1	Frei
16.12.	Musikhochschule Münster	Studentissimo – Großes Konzert mit Studie- renden aller Klassen der Musikhochschule Münster	19.30 h	Konzertsaal der Musikhochschule, Ludgeriplatz 1	Frei
21.12.	Kammerchor der Universität	Weihnachtskonzert	18.00 h	Ev. Universitätskirche, Schlaunstraße	13 €, 8 €, 3 €
26.12.	Ev. Universitätskir- che, Ellen Beinert	„O du fröhliche“ – 30 Minuten Orgelmusik zum zweiten Weihnachtstag	17.00 h	Ev. Universitätskirche, Schlaunstraße	12 €/ 8 €
12.01.	Musikhochschule Münster	Zyklus: Beethoven-Cellosonaten (1)	19.30 h	Konzertsaal der Musikhochschule, Ludgeriplatz 1	Frei
18.01.	Musikhochschule Münster	Kielflügel – Gravicembalo – Clavecin. Cembalo- musik aus Deutschland, Italien und Frankreich	17.00 h	Konzertsaal der Musikhochschule, Ludgeriplatz 1	Frei

Datum	Veranstalter	Veranstaltung	Uhrzeit	Ort	Eintritt
19.01.	Musikhochschule Münster	Zyklus: Beethoven-Cellosonaten (2)	19.30 h	Konzertsaal der Musikhochschule, Ludgeriplatz 1	Frei
21.01.	Studentenorchester Münster	Semesterabschlusskonzert	20.00 h	Aaseeaula, Platz der Weißen Rose	7,50 €/ 4,50 €
22.01.	Musikhochschule Münster	Orchesterkonzert „Das Jahr“ – Werke von Fanny Hensel und Felix Mendelssohn Bartholdy	19.30 h	Konzertsaal der Musikhochschule, Ludgeriplatz 1	Frei
23.01.	WWU-Big Band I und II, Uni-Big Band Bayreuth	Semesterkonzert „Battle of the Big Bands“	19.30 h	Hörsaal H1, Schlossplatz 46	Frei
23.01.	Studentenorchester Münster	Semesterabschlusskonzert	20.00 h	Aaseeaula, Platz der Weißen Rose	7,50 €/ 4,50 €
25.01	Studentenkantorei der Universität; Orchesterakademie	Chor- und Orchesterkonzert	18.00 h	Ev. Universitätskirche, Schlaunstraße	20 €, 15 €, 5 €

Datum	Veranstalter	Veranstaltung	Uhrzeit	Ort	Eintritt
26.01.	Musikhochschule Münster	Konzert der Pop-Combos der Musikhochschule	19.30 h	Konzertsaal der Musikhochschule, Ludgeriplatz 1	Frei
27.01.	collegium musicum instrumentale der WWU	Semsterkonzert	20.15 h	Hörsaal H1, Schlossplatz 46	Frei
29.01.	collegium musicum instrumentale der WWU	Semsterkonzert	20.15 h	Hörsaal H1, Schlossplatz 46	Frei
30.01.	Musikhochschule Münster	Pianoforte XXVII – Repräsentative Werke der Klaviermusik	19.30 h	Konzertsaal der Musikhochschule, Ludgeriplatz 1	Frei
04.02.	Musikhochschule Münster	Marimba Spiritual – Konzert mit Werken für Schlagzeug von Minoru Miki, Steve Reich und anderen	19.30 h	Konzertsaal der Musikhochschule, Ludgeriplatz 1	Frei
04.02.	Junges Sinfonie-orchester an der WWU Münster e.V.	Semesterabschlusskonzert „(R)Evolution? Ein spätromantisches Gipfeltreffen um 1900“	20.00 h	Aula am Aasee, Scharnhorststraße 100	Frei

Datum	Veranstalter	Veranstaltung	Uhrzeit	Ort	Eintritt
06.02.	Junges Sinfonie-orchester an der WWU Münster e.V.	Semesterabschlusskonzert „(R)Evolution? Ein spätromantisches Gipfeltreffen um 1900“	20.00 h	Aula am Aasee, Scharnhorststraße 100	Frei
09.02.	Musikhochschule Münster	Zyklus: Beethoven-Cellosonaten (3)	19.30 h	Konzertsaal der Musikhochschule, Ludgeriplatz 1	Frei
12.02.	Musikhochschule Münster	„Si“ – Ausschnitte aus Oper, Operette und Musical	19.30 h	Konzertsaal der Musikhochschule, Ludgeriplatz 1	Frei
14.02.	Musikhochschule Münster	Nomos Quartett – 30 Jahre! – Konzert mit Streichquartetten von Mozart, Britten und Mendelssohn Bartholdy	19.30 h	Konzertsaal der Musikhochschule, Ludgeriplatz 1	Frei
21.03.	Kammerchor Münster	Konzert, weitere Informationen unter <a href="http://www.kammerchor-muenster.de">www.kammerchor-muenster.de</a>			
22.03.	Kammerchor Münster	Konzert, weitere Informationen unter <a href="http://www.kammerchor-muenster.de">www.kammerchor-muenster.de</a>			

## BÜHNE & THEATER

Datum	Veranstalter	Veranstaltung	Uhrzeit	Ort	Eintritt
19.09.	theaterlabor im Kulturbahnhof Hiltrup	Barfuß im Park	19.30 h	Kulturbahnhof Hiltrup, Bergiusstraße 15	12 €/ 8 €
20.09.	theaterlabor im Kulturbahnhof Hiltrup	Barfuß im Park	19.30 h	Kulturbahnhof Hiltrup, Bergiusstraße 15	12 €/ 8 €
21.09.	theaterlabor im Kulturbahnhof Hiltrup	Barfuß im Park	19.00 h	Kulturbahnhof Hiltrup, Bergiusstraße 15	12 €/ 8 €
07.10.	theaterlabor im Kulturbahnhof Hiltrup	Ich, Feuerbach	19.00 h	Kulturbahnhof Hiltrup, Bergiusstraße 15	
18.10.	theaterlabor im Kulturbahnhof Hiltrup	Ich, Feuerbach	19.00 h	Kulturbahnhof Hiltrup, Bergiusstraße 15	
19.10.	theaterlabor im Kulturbahnhof Hiltrup	Ich, Feuerbach	19.00 h	Kulturbahnhof Hiltrup, Bergiusstraße 15	

<b>Datum</b>	<b>Veranstalter</b>	<b>Veranstaltung</b>	<b>Uhrzeit</b>	<b>Ort</b>	<b>Eintritt</b>
26.10.	placebotheater	Hot Jazz Club Improshow	20.00 h	Hot Jazz Club, Hafenweg 26b	VVK: 9 €, AK: 13/9 €
09.11.	KSHG Münster	MilagroTextappeal – Poetry Slam	20.15 h	Café Milagro, Frauenstr. 3–6	Frei
15.11.	theaterlabor im Kulturbahnhof Hiltrup	Endstation Sehnsucht	10.30 h	Kulturbahnhof Hiltrup, Bergiusstraße 15	Frei
15.11.	theater en face	L & the Ruins of Rock'n Roll	20.15 h	Aaseestudiobühne, Scharnhorststraße 110	Frei
16.11.	placebotheater	Hot Jazz Club Improshow	20.00 h	Hot Jazz Club, Hafenweg 26 b	VVK: 9 €, AK: 13/9 €
21.11.	theater en face	L & the Ruins of Rock'n Roll	20.15 h	Aaseestudiobühne, Scharnhorststraße 110	Frei
22.11.	theater en face	L & the Ruins of Rock'n Roll	20.15 h	Aaseestudiobühne, Scharnhorststraße 110	Frei

<b>Datum</b>	<b>Veranstalter</b>	<b>Veranstaltung</b>	<b>Uhrzeit</b>	<b>Ort</b>	<b>Eintritt</b>
26.11.	theater en face	L & the Ruins of Rock'n Roll	20.15 h	Aaseestudiobühne, Scharnhorststraße 110	Frei
29.11.	theater en face	L & the Ruins of Rock'n Roll	20.15 h	Aaseestudiobühne, Scharnhorststraße 110	Frei
30.11.	theater en face	L & the Ruins of Rock'n Roll	20.15 h	Aaseestudiobühne, Scharnhorststraße 110	Frei
06.12.	theater en face	L & the Ruins of Rock'n Roll	20.15 h	Aaseestudiobühne, Scharnhorststraße 110	Frei
10.12.	placebotheater	Die Uni-Improshow im H1	20.00 h	Hörsaal H1	Frei
14.12.	placebotheater	Hot Jazz Club Improshow	20.00 h	Hot Jazz Club, Hafen- weg 26 b	VVK: 9 €, AK: 13/9 €
25.01.	KSHG Münster	Milagromanie – Improtheater mit der Placebo- Improschule	20.15 h	Café Milagro, Frauen- str. 3–6	Frei
25.01. 22.02. 22.03.	placebotheater	Hot Jazz Club Improshow	20.00 h	Hot Jazz Club, Hafen- weg 26 b	VVK: 9 €, AK: 13/9 €

## VORTRÄGE & LESUNGEN

Datum	Veranstalter	Veranstaltung	Uhrzeit	Ort	Eintritt
14.10.	Exzellenzcluster „Religion und Politik“ der Universität Münster	Ringvorlesung: Utopische Entwürfe – apokalyptische Visionen: Träume vom besseren Leben?	18.15 h	Fürstenberghaus, Hörsaal F2, Domplatz 20–22	Frei
21.10.	Kunstakademie Münster	Münster Lectures: Persönlichkeiten aus der Kunstszene stellen sich vor: Prof. Dr. Juliane Rebentisch, Professorin für Philosophie und Ästhetik, Hochschule für Gestaltung, Offenbach	18.00 h	Hörsaal der Kunstakademie Münster	Frei
21.10.	Exzellenzcluster „Religion und Politik“ der Universität Münster	Ringvorlesung: Klima-Apokalypse, grüne Utopie: Auf dem Weg zu einer Politischen Theologie der Erde	18.15 h	Fürstenberghaus, Hörsaal F2, Domplatz 20–22	Frei
27.10.	Germanistisches Institut, Prof. Dr. Britta Herrmann	Ringvorlesung „Anthropologie und Ästhetik“: Prof. Hoegen-Rohls (Theologie, Münster)	18.15 h	Hörsaal H4, Schlossplatz 46	Frei
28.10.	Kunstakademie Münster	Münster Lectures: Persönlichkeiten aus der Kunstszene stellen sich vor: Prof. Dr. Gerhard Pfennig, Rechtsanwalt, Bonn	18.00 h	Hörsaal der Kunstakademie Münster	Frei

Datum	Veranstalter	Veranstaltung	Uhrzeit	Ort	Eintritt
28.10.	Exzellenzcluster „Religion und Politik“ der Universität Münster	Ringvorlesung: Prophetische Texte aus dem griechisch-römischen Ägypten	18.15 h	Fürstenberghaus, Hörsaal F2, Domplatz 20–22	Frei
03.11.	Germanistisches Institut, Prof. Dr. Britta Herrmann	Ringvorlesung „Anthropologie und Ästhetik“: Prof. Stephan Büttner (Altphilologie, Wien)	18.15 h	Hörsaal H4, Schlossplatz 46	Frei
04.11.	Kunstakademie Münster	Münster Lectures: Persönlichkeiten aus der Kunstszene stellen sich vor: Christian Nagel, Galerist, Berlin und Köln	18.00 h	Hörsaal der Kunstakademie Münster	Frei
04.11.	Exzellenzcluster „Religion und Politik“ der Universität Münster	Zukunftsvisionen im Grab. Grabporträts und Gesellschaft in Palmyra	18.15 h	Fürstenberghaus, Hörsaal F2, Domplatz 20–22	Frei
07.11.	Arbeitsstelle feministische Theologie und Genderforschung	Öffentliche Vorträge: „Verwundbarkeit – eine unerhörte Macht in Religion, Politik und Gesellschaft.“ Ein Beitrag aus muslimischer Perspektive (Dr. Muna Tatari, Univ. Paderborn); Ein Beitrag aus christlicher Perspektive (Prof. Dr. Hildegund Keul, Bonn)	19.00 h	Franz-Hitze-Haus, Kard. von Galen-Ring 50	Frei

Datum	Veranstalter	Veranstaltung	Uhrzeit	Ort	Eintritt
11.11.	Kunstakademie Münster	Münster Lectures: Persönlichkeiten aus der Kunstszene stellen sich vor: Prof. Elger Esser, Künstler, Düsseldorf und Karlsruhe	18.00 h	Hörsaal der Kunstakademie Münster	Frei
11.11.	Exzellenzcluster „Religion und Politik“ der Universität Münster	Ringvorlesung: Nebuchadnezzar’s Dream: Apocalypse, History, and the First Crusade	18.15 h	Fürstenberghaus, Hörsaal F2, Domplatz 20–22	Frei
17.11.	Germanistisches Institut, Prof. Dr. Britta Herrmann	Ringvorlesung „Anthropologie und Ästhetik“: Prof. Yvonne Wübben (MFG „Räume Anthropologischen Wissens“, Wien)	18.15 h	Hörsaal H4, Schlossplatz 46	Frei
18.11.	Exzellenzcluster „Religion und Politik“ der Universität Münster	Ringvorlesung: Die Welt als Kloster – Joachim von Fiore und sein Verfassungsentwurf für die zukünftige Menschheit	18.15 h	Fürstenberghaus, Hörsaal F2, Domplatz 20–22	Frei
24.11.	Germanistisches Institut, Prof. Dr. Britta Herrmann	Ringvorlesung „Anthropologie und Ästhetik“: Prof. Steffen Martus (Neuere deutsche Literatur, Berlin)	18.15 h	Hörsaal H4, Schlossplatz 46	Frei
25.11.	Kunstakademie Münster	Münster Lectures: Persönlichkeiten aus der Kunstszene stellen sich vor: Dr. Kia Vahland, Kunstkritikerin, Redakteurin der Süddeutschen Zeitung	18.00 h	Hörsaal der Kunstakademie Münster	Frei

Datum	Veranstalter	Veranstaltung	Uhrzeit	Ort	Eintritt
25.11.	Exzellenzcluster „Religion und Politik“ der Universität Münster	Ringvorlesung: Wie man eine Heilige Stadt baut: „Neue Jerusalems“ im osteuropäischen Raum der Frühen Neuzeit	18.15 h	Fürstenberghaus, Hörsaal F2, Domplatz 20–22	Frei
02.12.	Exzellenzcluster „Religion und Politik“ der Universität Münster	Zukünftigkeit: Zeitgenössische Weltliteratur jenseits der Utopie	18.15 h	Fürstenberghaus, Hörsaal F2, Domplatz 20–22	Frei
02.12.	Kunstakademie Münster	Münster Lectures: Persönlichkeiten aus der Kunstszenen stellen sich vor: Prof. Dr. Valeska von Rosen, Kunsthistorikerin, Ruhr-Universität Bochum	18.00 h	Hörsaal der Kunstakademie Münster	Frei
08.12.	Germanistisches Institut, Prof. Dr. Britta Herrmann	Ringvorlesung „Anthropologie und Ästhetik“: Prof. Elisabeth Déculot (Centre National de la Recherche Scientifique, Paris)	18.15 h	Hörsaal H4, Schlossplatz 46	Frei
09.12.	Exzellenzcluster „Religion und Politik“ der Universität Münster	Ringvorlesung: Welterlösungsutopien: Richard Wagner und „Das Kunstwerk der Zukunft“	18.15 h	Fürstenberghaus, Hörsaal F2, Domplatz 20–22	Frei

Datum	Veranstalter	Veranstaltung	Uhrzeit	Ort	Eintritt
09.12.	Kunstakademie Münster	In Memoriam Ernst Hermanns (1914–2014) Mit Prof. Dr. Claudia Blümle, Berlin, Prof. Dr. Gottfried Boehm, Basel, und Prof. Dr. Erich Franz, Münster. Moderation: Prof. Dr. Georg Imdahl, Münster	18.00 h	Hörsaal der Kunstakademie Münster	Frei
15.12.	Germanistisches Institut, Prof. Dr. Britta Herrmann	Ringvorlesung „Anthropologie und Ästhetik“: Prof. Cerstin Bauer-Funke (Romanistik, Münster)	18.15 h	Hörsaal H4, Schlossplatz 46	Frei
16.12.	Exzellenzcluster „Religion und Politik“ der Universität Münster	Ringvorlesung: Utopische Geschichtsphilosophie – geschichtsphilosophische Utopik	18.15 h	Fürstenberghaus, Hörsaal F2, Domplatz 20–22	Frei
06.01	Exzellenzcluster „Religion und Politik“ der Universität Münster	Ringvorlesung: „Die großen Tage kommen“: Zum utopischen Staats- und Frauenbild der spanischen Faschistinnen	18.15 h	Fürstenberghaus, Hörsaal F2, Domplatz 20–22	Frei
12.01.	Germanistisches Institut, Prof. Dr. Britta Herrmann	Ringvorlesung „Anthropologie und Ästhetik“: Prof. Elisabeth Timm (Kulturanthropologie/ Volkskunde, Münster)	18.15 h	Hörsaal H4, Schlossplatz 46	Frei

Datum	Veranstalter	Veranstaltung	Uhrzeit	Ort	Eintritt
13.01	Exzellenzcluster „Religion und Politik“ der Universität Münster	Ringvorlesung: Neue große Erzählungen: Das Kino von „Avatar“ und „Cloud Atlas“	18.15 h	Fürstenberghaus, Hörsaal F2, Domplatz 20–22	Frei
19.01	Germanistisches Institut, Prof. Dr. Britta Herrmann	Ringvorlesung „Anthropologie und Ästhetik“: Prof. Carrie Smith-Prei (Modern Languages and Cultural Studies, Edmonton)	18.15 h	Hörsaal H4, Schlossplatz 46	Frei
20.01.	Exzellenzcluster „Religion und Politik“ der Universität Münster	Ringvorlesung: Die Zukunft des Strafens in multikulturellen Gesellschaften	18.15 h	Fürstenberghaus, Hörsaal F2, Domplatz 20–22	Frei
27.01	Exzellenzcluster „Religion und Politik“ der Universität Münster	Ringvorlesung: Indien im „Warteraum der Geschichte“? Wie der Westen zur Zukunft der Welt wurde	18.15 h	Fürstenberghaus, Hörsaal F2, Domplatz 20–22	Frei
02.02.	Germanistisches Institut, Prof. Dr. Britta Herrmann	Ringvorlesung „Anthropologie und Ästhetik“: Dr. Petra Boden (Wissenschaftsgeschichte, Berlin)	18.15 h	Hörsaal H4, Schlossplatz 46	Frei

## FILM

Datum	Veranstalter	Veranstaltung	Uhrzeit	Ort	Eintritt
23.10.	Film-AG Francofilms	Francofilm	20.00 h	Hörsaal F5, Domplatz 20–22	Frei
06.11.	Film-AG Francofilms	Francofilm	20.00 h	Hörsaal F5, Domplatz 20–22	Frei
20.11.	Film-AG Francofilms	Francofilm	20.00 h	Hörsaal F5, Domplatz 20–22	Frei
04.12.	Film-AG Francofilms	Francofilm	20.00 h	Hörsaal F5, Domplatz 20–22	Frei
18.12.	Film-AG Francofilms	Francofilm	20.00 h	Hörsaal F5, Domplatz 20–22	Frei
08.01.	Film-AG Francofilms	Francofilm	20.00 h	Hörsaal F5, Domplatz 20–22	Frei

## SONSTIGES

Datum	Veranstalter	Veranstaltung	Uhrzeit	Ort	Eintritt
30.10.	Arbeitsstelle For-schungstransfer	Verleihung des Gerhard-Domagk-Preises und Eröffnung der Ausstellung „24 Stunden Domagkstraße“	18.00 h	Dekanats-Hörsaal der Medizinischen Fakultät Domagkstraße 3	Frei
06.11.	Die Brücke	Internationales Willkommen 2014 – Begrü- ßungs- und Informationsveranstaltung für ausländische Erstsemester	18.00 h	Vom-Stein-Haus, Schlossplatz 34	Frei
09.12.	AStA Uni Münster	Culture Corner – Offene Bühne für offene Worte	20.00 h	SpecOps, Von-Vincke-Str. 5–7	Frei
06.12.	Die Brücke	Das Internationale Brückefest – Ein bunter Abend mit Musik, Tanz und internationalem Essen	20.00 h	Die Brücke, Wilmer-gasse 2	4 €/ 3 €

# KULTURATLAS DER WWU MÜNSTER

AUDIO, VIDEO & MEDIEN	58
BIBLIOTHEKEN	59
BILDENDE KÜNSTE	60
BÜHNEN	60
FORSCHUNGEN ÜBER KÜNSTE	63
KONTAKTSTELLEN	64
MUSEEN	68
MUSIK	69
SPRACHE & LITERATUR	79
INDEX: GRUPPEN VON A-Z	81

FÜR DEN INHALT DER EINTRÄGE SIND DIE INDIVIDUELLEN  
GRUPPEN SELBST VERANTWORTLICH.

redaktion@kultatkater.de



## KULTURKATER.DE

Der Kultatkater ist ein kleines Online-Kulturmagazin, das seinen überwiegend studentischen Autoren die Möglichkeit gibt, die Produkte ihrer kreativ-durchzechter Nächte einer breiten Öffentlichkeit zu präsentieren: sei es ein Gedicht, eine Kurzgeschichte, Musik oder ein spannendes, neues Rezept. Dazu gibt der Webcomic „Der Wo Ente“ jeden Montag und Donnerstag Einblicke in Münsters wohl schrägste WG.  
[www.kultatkater.de](http://www.kultatkater.de)

Redaktion Radio Q  
Bismarckallee 3  
48151 Münster  
tel: 0251 83-79090  
fax: 0251 1612708  
redaktion@radioq.de



## RADIO Q – DAS CAMPUSRADIO FÜR MÜNSTER UND STEINFURT

Das Campusradio für Münster und Steinfurt versorgt Euch mit Neuigkeiten aus dem Uni-Leben und der weiten Welt. Bei Radio Q gibt es viel gute Musik und ca. 40 Stunden moderiertes Programm pro Woche: Interviews, Reportagen, Berichte und Nachrichten über Hochschulpolitik, Wissenschaft, Kultur und Musik - von Studenten für Studenten. Mitmachen? Sprechstunden findet ihr auf unserer Homepage! Bis dahin: Radio Q hören! In Münster auf der 90,9, in Steinfurt auf der 103,9, weltweit via Webstream oder Radio Q-App! Mehr Infos findet ihr auf...  
[www.radioq.de](http://www.radioq.de)

Semesterspiegel  
Schlossplatz 1  
48149 Münster  
Redaktion:  
[semesterspiegel@wwu.de](mailto:semesterspiegel@wwu.de)  
Geschäftsführung:  
[ssp.ceo@wwu.de](mailto:ssp.ceo@wwu.de)



## SEMESTERSPIEGEL

Der Semesterspiegel ist die Zeitschrift der verfassten Studierendenschaft der Universität Münster. Sie informiert seit 1954 fortlaufend über universitäre, kommunale, regionale und hochschulpolitische Themen. Als Sprachrohr der Studierenden spricht der Semesterspiegel jede/n Studierende/n in Münster an. Lust mitzumachen? Jede/r ist eingeladen, sich aktiv am Semesterspiegel zu beteiligen! Denn der Semesterspiegel kommt nicht ohne die tatkräftige Hilfe zahlreicher freier Autor/inn/en aus, die über den Uni-Alltag, das Leben in Münster und vieles mehr berichten. Hierzu einfach Kontakt mit der Redaktion aufnehmen.  
[www.semesterspiegel.de](http://www.semesterspiegel.de)

## ZIV SERVICEPUNKT FILM

Der Servicepunkt Film des ZIV ist die zentrale Anlaufstelle für alle Mitarbeiter und Studierenden der WWU, die das Medium Film in der Lehre, zur Forschungsdokumentation oder zu PR-Zwecken nutzen möchten. Neben den im Vorlesungsverzeichnis verankerten Lehrveranstaltungen (ZIV-Lehre) werden im Servicepunkt Film medienrelevante Kompetenzen vermittelt und intensive Unterstützung für Filmprojekte geboten. Hierzu gehört die Beratung bei der Konzept- und Drehbucherstellung, Bildwirkung und Technikeinsatz sowie bei der Postproduktion und Publikation. Projektbezogen besteht auch die Möglichkeit, filmtechnische Ausrüstung auszuleihen.

[www.uni-muenster.de/ZIV/SPFilm/index.html](http://www.uni-muenster.de/ZIV/SPFilm/index.html)



Servicepunkt Film  
Scharnhorststraße 100  
48151 Münster  
tel.: 0251 83-29440  
spfilm@wwu.de

## FEMINISTISCHE THEOLOGIE / FRAUEN IN DEN RELIGIONEN

Die Arbeitsstelle Feministische Theologie & Genderforschung ist eine universitäre kath.-theol. Institution, die die Geschlechter-Perspektive quer durch die theologischen Disziplinen vertritt und über eine entsprechend umfassende Bibliothek verfügt. Dazu gehört neben der Abteilung „Christlich-Feministische Theologie“ auch die Bibliothek „Frauen in den Religionen“, die von Prof Dr. Annette Wilke betreut wird. Literatur bis 2007 kann in der Bibliothek im Hüfferstift eingesehen werden. Seit Mitte 2007 stehen Neuerwerbungen und Zeitschriften in der Diözesanbibliothek Münster bereit: [www.dioezesanbibliothek-muenster.de](http://www.dioezesanbibliothek-muenster.de).

[www.uni-muenster.de/FB2/tff](http://www.uni-muenster.de/FB2/tff)



Prof. Dr. Marie-Theres Wacker  
Hüfferstr. 27  
48149 Münster  
tel.: 0251 83-30047  
femtheo@wwu.de

## UNIVERSITÄTS- UND LANDESBIBLIOTHEK MÜNSTER (ULB)

Bis zu 5.000 Nutzer kommen täglich in die ULB, den zentralen Anlaufpunkt für wissenschaftliche Informationen in Münster. Etwa 3,2 Mio. Medien aus allen Fächern sind dort verfügbar (zusammen mit Instituts- und Zweigbibliotheken ca. 6,7 Mio.). Hinzu kommen über 55.000 elektronische Zeitungen und Zeitschriften. Als Landesbibliothek bewahrt und erschließt die ULB kulturelles Erbe der Region für Forschung und Bürgerschaft. Sie bietet komfortable Lese-, Gruppen- und PC-Arbeitsplätze, digitale Services und einen Eltern-Kind-Raum. Die Zentralbibliothek ist wochentags geöffnet von 8 - 22 Uhr sowie samstags und sonntags von 10 - 20 Uhr.

[www.ulb.uni-muenster.de](http://www.ulb.uni-muenster.de)



Krummer Timpfen 3  
48143 Münster  
tel.: 0251 83-24040  
fax: 0251 83-28398  
info.ulb@wwu.de

Helmut Korhammer  
Scharnhorststr. 100  
48151 Münster  
tel.: 0251 83-24484

Institut für  
Erziehungswissenschaft  
Prof. Dr. Tatjana Frey  
Prof. Dr. Wolfgang Sander  
Prof. Dr. Friedhelm Brüggen  
Georgskommende 33  
48143 Münster  
[sander@uni-muenster.de](mailto:sander@uni-muenster.de)



Café Milagro, KSHG  
Frauenstraße 3-6  
48143 Münster  
tel.: 0251 49519447  
[backhaus@bistum-muenster.de](mailto:backhaus@bistum-muenster.de)



## ATELIER FÜR KÜNSTL. UND WISSENSCHAFTL. ZEICHNEN UND MODELLIEREN

Die Veranstaltungen des Ateliers für künstlerisches und wissenschaftliches Zeichnen und Modellieren bieten die Möglichkeit, Fertigkeiten in verschiedenen künstlerischen Verfahren und Arbeitsweisen zu erwerben und eigene kreative Fähigkeiten auszubilden. Figürliches Zeichnen: Mo 15-18 Uhr. Zeichnen: montags 19-22 Uhr. Malerei: mittwochs 9.30-12.30 Uhr. Druckgrafik: donnerstags 15-18 Uhr.

[www.uni-muenster.de/atelier](http://www.uni-muenster.de/atelier)

## UNIKUNST IM BISPINGHOF

Zentrale Idee: Bildung braucht Bilder. Die Unikunst im Bispinghof erlaubt es jungen Künstlern und Schülern, ihre Kunstwerke in den Seminarräumen und Fluren des Instituts auszustellen, die sie optisch aufwerten und in denen sie für eine angenehme Raumatmosphäre sorgen. Sie ist verbunden mit der praktischen Absicht, eine kreative und angenehme Lernatmosphäre zu schaffen und den Umgang mit Räumlichkeiten zu verbessern. Künstler und Künstlerinnen, die Bilder im Bispinghof ausstellen möchten, können sich gerne an uns wenden.

[www.uni-muenster.de/EW/ife/kunst/index.html](http://www.uni-muenster.de/EW/ife/kunst/index.html)

## CAFÉ MILAGRO

Im Café Milagro, das Café der KSHG (Katholische Studierenden- und Hochschulgemeinde), findet ihr eine Kleinkunstbühne, auf der sonntags regelmäßig Improtheater-Veranstaltungen, Poetry Slams, Pop-/Jazz-Konzerte, Sessions und Klassik-Spontankonzerte stattfinden! Darüber hinaus können Studierende das Café Milagro als Ausstellungsraum nutzen. Wenn du in deiner Studienstadt Münster „Krea(k)tiv“ werden möchtest, dann melde dich einfach bei der KSHG! Ein- und Auftritt jeder Veranstaltung frei!

[www.kshg-muenster.de](http://www.kshg-muenster.de)

## ENGLISH DRAMA GROUP (EDG)

The EDG has been around for more than thirty-five years and has become one of the most reliable institutions on and about campus. We usually put on about two shows per year, almost anything from Shakespeare to Stoppard, incl. musicals, whodunnits and sketch-shows. We welcome anyone who wants to hit the stage or try their hand at directing, as well as make-up artists, designers and technicians. One thing, however, is prerequisite: a good command of English. And, uhm, we have no space for divas... Attention: We have now moved to Scharnhorststr. 110. Meetings: Thu, 7 p.m.  
[www.uni-muenster.de/Studiobuehne/ensembles/edg.html](http://www.uni-muenster.de/Studiobuehne/ensembles/edg.html)



StudioBühne  
 Scharnhorststr. 110  
 48151 Münster  
 mirjawe@netscape.net  
 raschu@wwu.de

## FREIES MUSICAL-ENSEMBLE MÜNSTER

Das Freie Musical-Ensemble Münster (FME) bringt seit nunmehr 13 Jahren Musicals auf die Bühne. Darunter waren in den vergangenen Jahren so erfolgreiche Produktionen wie „Tanz der Vampire“, „Jekyll and Hyde“, „Titanic“ oder die Deutschlandpremiere von „Dracula“. Alle Mitglieder arbeiten ehrenamtlich und zeigen neben Gesang, Schauspiel und Tanz auch Einsatz hinter der Bühne, z. B. beim Kostüme nähen, Requisiten basteln oder Bühnenbild bauen. Jeder ab 18 Jahren kann mitmachen, ein wenig Chorerfahrung und Musikalität wird vorausgesetzt!

[www.fme-ms.de](http://www.fme-ms.de)



Ingo Budweg  
 Arnheimweg 1  
 48161 Münster  
 musical@muenster.org

## KULTUR IMPULSE

Jeden Dienstag um 15.30 Uhr findet im „Theater im Flur“ ein Kindertheater statt und immer mittwochs geben die Clinic-Clowns den kleinen PatientInnen der Kinderstationen zauberhafte Impulse, um ihnen ein Lachen zu schenken. Das aktuelle Programm finden Sie unter [www.kultur-im-krankenhaus.de](http://www.kultur-im-krankenhaus.de). Der Eintritt zu allen Veranstaltungen ist frei!

[www.kultur-im-krankenhaus.de](http://www.kultur-im-krankenhaus.de)



Uniklinikum Münster  
 Christian Heeck, Kulturreferat  
 A.-Schweitzer-Campus 1  
 48149 Münster  
 tel.: 0251 83-46084  
 fax: 0251 83-48097  
 heeckch@  
 klinikum.uni-muenster.de

Silvia Backhaus  
Frauenstr. 3-6  
48143 Münster  
tel.: 0251 49519447  
backhaus@bistum-muenster.de



Germanistisches Institut  
Centrum für Rhetorik,  
Kommunikation und  
Theaterpraxis  
Scharnhorststraße 110  
48151 Münster  
tel.: 0251 83-24429  
rhetorik@uni-muenster.de



## PLACEBO-IMPROSCHULE DER KSHG

Improtheater ist erlernbar! Das Beste ist, dass die ganze Angelegenheit nicht nur unglaublich lustig ist, sondern sich auch positiv auf die Kreativität insgesamt und das Darstellungs- und Durchsetzungsvermögen in Gruppen auswirkt. Bei uns werden die Teilnehmer wöchentlich von placebo-Dozenten trainiert. Der Kurs „Improschule I“ richtet sich an Anfänger, der Kurs „Improschule II“ an Fortgeschrittene, die bereits zwei Mal an Kurs I teilgenommen haben. Improschule I: dienstags // 18.00–19.30 Uhr, Improschule II: donnerstags // 18.00–19.30 Uhr; Teilnahmebeitrag: 40,- € pro Semester (Angebot nur für Studierende); Ort: Aula der KSHG  
[www.kshg-muenster.de/kultur-kreativitaet/theater/](http://www.kshg-muenster.de/kultur-kreativitaet/theater/)

## STUDIOBÜHNE DER UNIVERSITÄT (PROVISORIUM)

Zum Centrum für Rhetorik, Kommunikation und Theaterpraxis des Germanistischen Instituts gehören die StudioBühne der Universität als Veranstaltungsort und die Reihe „Stunde des Wortes“. In der StudioBühne proben und spielen verschiedene (studentische) Theatergruppen wie das „theater en face“ oder das „Rezitationsensemble der StudioBühne“. Es werden laufend Produktionen weiterer Gruppen als Gastspiele präsentiert. Die Veranstaltungsreihe „Stunde des Wortes“ bringt durch Gäste und Studierende dramatische Texte, Erzählerisches und Lyrik zu Gehör. Der Eintritt für die Stunde des Wortes ist in der Regel frei. Das Programm findet sich unter:  
[www.uni-muenster.de/StudioBuehne](http://www.uni-muenster.de/StudioBuehne)

Bergiusstraße 15  
48165 Ms-Hiltrup  
tel.: 02501-4414910  
info@kulturbahnhofhiltrup.  
de



## THEATERLABOR IM KULTURBAHNHOF HILTRUP

Fester Bestandteil des Kulturbahnhof Hiltrup ist das ehemalige „Theaterlabor der WWU Münster“. Das Ensemble - bestehend aus sechs Schauspielern des ehemaligen Universitätsensembles - steht unter der künstlerischen Leitung von Dr. Enrico Otto, der auch der künstlerische Leiter der „Sparte Theater“ ist. Neben eigenständigen Theateraufführungen werden auch Informationsveranstaltungen zum Thema Theater oder Workshops für Kinder angeboten.  
[www.kulturbahnhof-muenster.de](http://www.kulturbahnhof-muenster.de)

## ALDOUS-HUXLEY-FORSCHUNGSSTELLE

1998 von der WWU als Forschungszentrum am Englischen Seminar anerkannt. Aufgaben: Erstellung einer Spezialbibliothek mit Manuskripten, Ausgaben und Werken von und mit Bezug zu Huxley, einer Primär- und Sekundärliteratur-Datenbank, einer kritischen Edition der Werke Huxleys; Veröffentlichung des Aldous Huxley Annual und der Buchreihe „Human Potentialities“; Koordination der Aktivitäten der internationalen Aldous Huxley Society; Bereitstellung aktueller Informationen über Entwicklungen in der Huxley-Forschung und -Rezeption; Organisation von internationalen Huxley-Symposien, Gastvorträgen und Workshops. Für Huxley-Experten und andere Interessenten.

[www.anglistik.uni-muenster.de/huxley](http://www.anglistik.uni-muenster.de/huxley)



Prof. Dr. Bernfried Nugel,  
Uwe Rasch M.A.  
Englisches Seminar  
Johannisstr. 12-20  
48143 Münster  
tel.: 0251 83-24828/0251  
83-25619  
nugel@uni-muenster.de,  
uwe.rasch@uni-muenster.de

## EHRENPREIS INSTITUT FÜR SWIFT STUDIEN

Das Ehrenpreis Institut für Swift Studien wurde 1985 von Hermann J. Real und Heinz Vienken mit Unterstützung der Familie Ehrenpreis gegründet. Die Deutung der Werke Jonathan Swifts wird hier mit Hilfe der Rekonstruktion seiner Bibliothek auf eine neue Grundlage gestellt: Innerhalb seines eigenen Lese- und Erfahrungshorizonts kommt es darauf an zu verstehen, warum Swift dachte, wie er dachte. Seit 2005, als die Bibliothek des australischen Swift-Herausgebers David Woolley erworben wurde, kommt eine neue Aufgabe hinzu. Außer Kommentierungsarbeit wird am Ehrenpreis Institut nunmehr auch Textkonstitution betrieben.

[www.anglistik.uni-muenster.de/swift](http://www.anglistik.uni-muenster.de/swift)

Prof. Dr. Hermann Josef Real  
Johannisstraße 12-20  
48143 Münster  
tel.: 0251 83-24548  
realh@wwu.de  
geöffnet: Mo-Fr, 9-17 Uhr

## FORSCHUNGSSTELLE THEATER UND MUSIK

Die Forschungsstelle Theater und Musik (vormals Arbeitsstelle Theaterpädagogik) ist eine Einrichtung des Germanistischen Instituts. 1987 ist sie aus der interdisziplinären Zusammenarbeit von Prof. Dr. Mechthild v. Schoenebeck (Musikpädagogik, jetzt Universität Dortmund) und Prof. Dr. Gunter Reiß (Literaturwissenschaft, Universität Münster) entstanden. Neben Forschung und Lehre berät die Arbeitsstelle Theaterschaffende im Profi- und Schulbereich und vermittelt Praxishilfe in Repertoirefragen. Das Quellenarchiv und die Handbibliothek sind als Arbeitsmittel auf einer CD-ROM dokumentiert, die über die Forschungsstelle zu beziehen ist.

[www.uni-muenster.de/Germanistik/Lehrende/reiss\\_g/forschungsstelle\\_theater\\_und\\_musik/index.html](http://www.uni-muenster.de/Germanistik/Lehrende/reiss_g/forschungsstelle_theater_und_musik/index.html)



Prof. Dr. Gunter Reiß  
Germanistisches Institut  
Hindenburgplatz 34  
48143 Münster  
tel.: 02507 7727  
reisg@wwu.de  
Prof. Dr. Mechthild v. Schoenebeck

Robert-Koch-Str. 40  
48149 Münster  
tel.: 0251 83-32920  
fax: 0251 83-32931  
[leibnizf@wwu.de](mailto:leibnizf@wwu.de)

## LEIBNIZ FORSCHUNGSSTELLE

Die Leibniz Forschungsstelle, ein Langzeitprojekt des geisteswissenschaftlichen Forschungsprogramms der deutschen Akademien der Wissenschaften, beschäftigt sich als eine von vier Arbeitsstellen in Deutschland mit der Erforschung und Edition des Nachlasses des Universalgelehrten Gottfried Wilhelm Leibniz (1646-1716). In Münster werden die philosophischen Schriften und Briefe von Leibniz für die historisch-kritische Gesamtausgabe bearbeitet, die im Akademie-Verlag Berlin erscheint. Dafür steht eine Forschungsbibliothek zur Verfügung, die neben einem umfangreichen Altbestand auch Sekundärliteratur zu der frühen Neuzeit enthält.  
[www.uni-muenster.de/Leibniz](http://www.uni-muenster.de/Leibniz)

Seidou Karidio  
(Vorsitzender)  
Stadtstr. 19  
48149 Münster  
tel.: 0170 4760709  
[karidio@afrika-kooperative.de](mailto:karidio@afrika-kooperative.de)

## AFRIKA KOOPERATIVE E.V. MÜNSTER

Die Afrika Kooperative e.V. Münster verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke. Wir planen und führen in Münster Veranstaltungen für die Völkerverständigung durch. Im Rahmen dieser Veranstaltungen soll insbesondere durch Vorträge, Workshops und afrikanische Festivals ein lokaler Beitrag für Toleranz und Verständnis zum friedlichen Zusammenleben geleistet werden. Mitglieder des Vereins sind Menschen jeglicher Abstammung oder Nationalität, welche die Ziele des Vereins fördern und unterstützen.  
[www.afrika-kooperative.de](http://www.afrika-kooperative.de)

ASStA Referat für  
Diversity und Kultur  
Schloßplatz 1  
48149 Münster  
tel.: 0251 83-22287



## ASTA-REFERAT FÜR DIVERSITY UND KULTUR

Liebe Studis, wir, das ASStA-Referat für Diversity und Kultur, sind eure Ansprechpartner für die Unterstützung eurer kulturellen Projekte. Ihr habt kreative Ideen und wollt Kultur aktiv mitgestalten, doch es fehlt das Geld? Ihr plant ein Event, doch es fehlt noch das Mobiliar zum Bier oder die Anlage zum DJ? Bei uns seid ihr an der richtigen Stelle. Dazu organisieren wir auch selbst kulturelle Veranstaltungen, von Poetry Slams über Lesungen bis zu Konzerten.  
<http://asta.ms>

## DIE BRÜCKE

Das Internationale Zentrum der WWU „Die Brücke“ berät und begleitet internationale Studierende auf ihrem Weg durch das Studium und fördert auf vielfältige Weise interkulturelle Verständigung. Bei verschiedenen Projekten wie Sprachstammtischen, Frauengruppen, Exkursionen oder regelmäßigen Treffpunkten können ausländische und deutsche Studierende sich kennenlernen und austauschen. Kulturelle Veranstaltungen wie Autorenlesungen, Länderabende, Konzerte und Ausstellungen sind für alle Interessierten offen.

[www.uni-muenster.de/diebruecke/](http://www.uni-muenster.de/diebruecke/)



Dana Jacob  
Wilmergasse 2  
tel.: 0251 83-22229  
[diebruecke@wwu.de](mailto:diebruecke@wwu.de)

[www.facebook.de/  
diebrueckemuenster](https://www.facebook.com/diebrueckemuenster)

## GESELLSCHAFT FÜR BEDROHTE VÖLKER

Die Gesellschaft für bedrohte Völker (GfbV) ist eine internationale Menschenrechtsorganisation, die für ethnisch, religiös und rassistisch verfolgte und diskriminierte Minderheiten, für indigene Völker und Flüchtlinge arbeitet. In der GfbV-Regionalgruppe Münster arbeiten vor allem Studierende und Universitätsangehörige zu ausgewählten Menschenrechtsthemen und organisieren Informations- und Kulturveranstaltungen. Insbesondere ausländischen Studierenden vermitteln wir Kontakte und laden zur Mitwirkung ein. Offenes Arbeitstreffen: jeden 1. Donnerstag im Monat um 20 Uhr in der „Brücke“ - Internationales Zentrum, Wilmergasse 2, 48143 Münster.

[www.gfbv.de](http://www.gfbv.de)



Dr. Kajo Schukalla  
Markweg 38  
48147 Münster  
tel.: 0251 2390606  
[kajo.schukalla@googlemail.com](mailto:kajo.schukalla@googlemail.com)

## GRIECHISCHER STUDIERENDEN- UND AKADEMIKERVEREIN MÜNSTER

Mitglieder des Griechischen Studierenden- und Akademikervereins MS sind griechischstämmige Studierende münsterischer Universitäten, Absolventinnen griechischer/deutscher Universitäten, die in Münster leben sowie Freunde Griechenlands. Wir treffen uns in der „Brücke“ montags von 20-22 Uhr. Bei unseren Veranstaltungen werden gr. und int. Filme gezeigt, Sportaktivitäten nachgegangen und Lesungen und Vorträge organisiert. Jährlich veranstalten wir eine Vereinsreise und laden zu einer Semesterabschlussparty ein. Wir sind zusätzlich gerne Anlaufstelle für griechische Erstis. Alle Interessenten sind herzlich willkommen! Das Semesterprogramm findet sich auf: [www.gsav-ms.de](http://www.gsav-ms.de)

Dr. Theo Matanis  
tel.: 0178 1422119  
[syllogosMS@web.de](mailto:syllogosMS@web.de)

KSHG  
Frauenstr. 3-6  
48143 Münster  
tel.: 0251 49519000  
kshg@bistum-muenster.de



Küster der Kath.  
Universitätsgemeinde  
Salzstr.10  
48143 Münster  
tel.: 0251 83-22638  
kuester.doki@web.de



Prof. Dr. Rosemarie Tüpker  
Philippistr.2  
48149 Münster  
tel.: 0251 8929248  
tupker@uni-muenster.de  
Barbara Keller,  
Cornelia Klären

## KATHOLISCHE STUDIERENDEN- UND HOCHSCHULGEMEINDE (KSHG)

In der KSHG Münster gestalten Studierende und Lehrende gemeinsam eine junge, aktive und dynamische Gemeinde. Unser Engagement ist sehr vielfältig und erstreckt sich u.a. auf die Themenbereiche Wirtschaft und Politik, Eine Welt, Osteuropa, Gender, Glaube und Wissenschaft sowie auf Kultur. Unter Kultur und Kreativität fassen wir alle Angebote zusammen, die mit Musik, Theater und anderen Formen des künstlerischen Ausdrucks zu tun haben. Dazu zählen Chöre, Orchester, Gitarrenkurse, Sprech- und Stimmbildung, Tanzkurse, Theater, das Café Milagro und dortige Ausstellungen. Alle Interessierten sind herzlich willkommen!  
[www.kshg-muenster.de](http://www.kshg-muenster.de)

## KATHOLISCHE UNIVERSITÄTSGEMEINDE

Die Dominikanerkirche ist die Kirche der katholischen Universitätsgemeinde in Münster. Die Professoren der Katholisch-Theologischen Fakultät sind hier die Zelebranten und Prediger bei den sonn- und festtäglichen Eucharistiefeiern in der Dominikanerkirche. Neben dem Gemeindeleben ist auch Kultur in vielfältiger Weise in der Dominikanerkirche zu erleben: So finden in regelmäßigen Abständen Konzerte geistlicher und weltlicher Art sowie Ausstellungen zu den verschiedensten Themen in der Dominikanerkirche statt. Auf Anfrage wird in der Regel die Möglichkeit geboten, Konzerte und Ausstellungen in der Dominikanerkirche durchzuführen. Dazu können die Küster der Gemeinde gerne per Mail kontaktiert werden.  
[www.dominikanerkirche-muenster.de](http://www.dominikanerkirche-muenster.de)

## KONTAKTSTELLE „MUSIK BIS INS HOHE ALTER“

Ziel der Kontaktstelle ist die Verwirklichung eines „Rechtes auf Kultur auch für ältere, kranke und behinderte Menschen“. Die Kontaktstelle ist eine Initiative des Studiengangs Musiktherapie und kooperiert u. a. mit der Fachhochschule Münster (Weiterbildung Musikgeragogik), dem Studium im Alter, der Westfälischen Schule für Musik und lokalen Initiativen. Sie organisiert Praktika, Fachtagungen und forscht im Bereich der Musiktherapie mit alten Menschen.  
[www.uni-muenster.de/Musiktherapie/musik](http://www.uni-muenster.de/Musiktherapie/musik)

**GOP.**

MACHT EUCH MAL LOCKER!

Abschalten, ausspannen, Kopf frei kriegen! Unser Programm ist die Show.

*Rockday*

**GOP.**  
variété-theater  
MÜNSTER



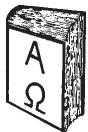
Tickets  
für Studenten  
15 Euro unter  
(02 51) 490 90 90  
und variete.de

Prof. Dr. Dieter Salzmann  
 Dr. H.-Helge Nieswandt  
 Domplatz 20-22  
 48143 Münster  
 tel.: 0251 83-24581  
 fax: 0251 83-25422  
 archmus@wwu.de  
 geöffnet: Di-So, 14-16 Uhr



ARCHÄOLOGISCHES  
 MUSEUM  
DER UNIVERSITÄT MÜNSTER

Prof. Dr. Holger Strutwolf  
 Dr. Beate von Tschischwitz  
 Pferdegasse 1  
 48143 Münster  
 tel.: 0251 83-22580  
 fax: 0251 83-22582  
 bibelmuseum@wwu.de



Herbert Voigt  
 Schlossgarten 3  
 48149 Münster  
 tel.: 0251 83-23827  
 fax: 0251 83-23800  
 botanischer.garten@wwu.de



BOTANISCHER GARTEN  
WESTFÄLISCHE WILHELMs-UNIVERSITÄT MÜNSTER

## ARCHÄOLOGISCHES MUSEUM

Die Sammlung des Archäologischen Museums der Universität Münster besteht aus vier Abteilungen: Kleinkunst des östlichen Mittelmeergebietes, Münzen, Agussammlung antiker Skulpturen sowie Modellsammlung antiker Stätten und Monuments. Sämtliche Bestände ermöglichen den Studierenden den Umgang mit Objekten ihres Studiengebietes. Beteiligung an Ausstellungen sowie Publikationen geben einen Einblick in die Berufspraxis. Führungen und Vorträge, museumspädagogische Aktivitäten sowie Ausstellungen wenden sich an Interessierte innerhalb und außerhalb der Universität.

[www.uni-muenster.de/ArchaeologischesMuseum](http://www.uni-muenster.de/ArchaeologischesMuseum)

## BIBELMUSEUM

Das Bibelmuseum ist im Wintersemester 2014/2015 wegen umfangreicher Bauarbeiten geschlossen. Nach dem Umbau zu einem barrierefreien Museum wird das Bibelmuseum voraussichtlich ab dem Sommersemester 2015 wieder geöffnet sein.

[www.uni-muenster.de/Bibelmuseum](http://www.uni-muenster.de/Bibelmuseum)

## BOTANISCHER GARTEN

Der 1803 gegründete Botanische Garten der WWU liegt mit seinem alten Baumbestand eingebettet im Schlosspark. Im ältesten Gebäude, der denkmalgeschützten Orangerie, finden im Sommer regelmäßig Ausstellungen statt. Der Botanische Garten dient der Forschung und Lehre und ist für seine Besucher eine Oase der Ruhe mitten in der City. In den Gewächshäusern und auch im naturnah angelegten Freiland, bietet er verschiedene Möglichkeiten, die Biodiversität unterschiedlichster Lebensräume kennenzulernen. Der Garten bietet vielfältigste Möglichkeiten der Entfaltung für seine Besucher. Informationen zu Führungen und Veranstaltungen finden Sie im Internet:

[www.uni-muenster.de/BotanischerGarten](http://www.uni-muenster.de/BotanischerGarten)

## GEOMUSEUM

Das Geomuseum in der über 300 Jahre alten Landsberg'schen Kurie befindet sich im Umbau und wird Ende 2015 wiedereröffnet. In der Ausstellung, die einen Zeitraum von 13,8 Milliarden Jahren abdeckt, werden die Besucher die Kälte der Eiszeit fühlen, in die Unendlichkeit des Universums schauen und Tropfsteinen beim Wachsen zusehen können. Höhepunkt der Ausstellung ist das etwa 40.000 Jahre alte Skelett des „Ahlener Mammuts“, das die Besucher durch das „Mammutfenster“ schon von außen bestaunen können. Für das neue Museum suchen wir noch Exponat- und Ausstellungspaten. Weitere Informationen dazu und zum Museum finden Sie auf der Homepage.

[www.uni-muenster.de/geomuseum](http://www.uni-muenster.de/geomuseum)



Dr. Markus Bertling  
Corrensstr. 24  
48149 Münster  
tel.: 0251 83-33964  
[geomuseum@wwu.de](mailto:geomuseum@wwu.de)

## AKADEMISCHE ORGELSTUNDE

Orgelorientierte Konzertreihe. Über 1160 Konzerte seit 1987. Die längste Konzertreihe, die an der WWU je stattgefunden hat. Primär gestaltet von Studierenden und Lehrenden des Instituts für Musikpädagogik. Musik aus allen Epochen der Musikgeschichte von der Renaissance bis zur Gegenwart. Auch in Verbindung mit dem WWU-Komponistenfestival. Dominikanerkirche, Salzstraße. Proben: jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat, 12.15 Uhr. Zusatztermine oder Änderungen nach besonderer Ankündigung. Der Eintritt ist frei.

Prof. Dr. Joachim Dorfmüller  
tel.: 0251 83-29246

## AMICI MUSICI – BAROCKORCHESTER

Barockmusik macht glücklich! Das finden zumindest die ca. 15 amici musici, die sich seit über 30 Jahren der Erarbeitung barocker Orchestermusik widmen. Die Aufführungspraxis und Artikulation barocker Musik sind Mittelpunkt der Proben. Während der Semesterferien suchen die amici musici gemeinsam ihr nächstes Semesterprogramm aus. Probenort ist die Adventskirche am Evangelischen Krankenhaus, Coerdestr. 56, geprobt wird donnerstags von 20-22 Uhr. Für das nächste Semester suchen wir noch Unterstützung, insbesondere Streicher (Geige, Bratsche, Cello) und Bläser (Querflöte oder Oboe mit Ambitionen für ein Solokonzert). Kein Vorspiel erforderlich!

[www.amici-musici.de](http://www.amici-musici.de)



Monique Bleines  
tel.: 0251 1440877

Ansgar Elsner  
Inst. für Musikpädagogik  
Philippistr. 2  
48149 Münster  
tel.: 0251 83-29246  
[ansgarelsner@gmx.de](mailto:ansgarelsner@gmx.de)

## BIG BAND I DER WWU

Die Big Band I steht Studierenden aller Fakultäten offen. In jedem Semester wird ein neues, stilistisch abwechslungsreiches Konzertprogramm erarbeitet, das am Ende des Semesters zur Aufführung gebracht wird. Das Repertoire erstreckt sich von Originalarrangements des klassischen Big Band-Jazz (Bill Holman, Oliver Nelson, Benny Carter) bis hin zu zeitgenössischen Arrangements (Bob Mintzer, Bob Curnow, Gordon Goodwin). Auch Stücke von Bandmitgliedern werden gespielt. Neue Mitglieder werden aufgenommen, sobald Plätze frei werden. Proben sind donnerstags um 19 Uhr im Institut für Musikpädagogik.

Richard Bracht  
Laerer Werseufer 122  
48157 Münster  
tel.: 0251 316266  
[zwilling@muenster.de](mailto:zwilling@muenster.de)

## BIG BAND II DER WWU

Die WWU Big Bands gibt es seit 1981. Wir spielen Konzerte zu verschiedenen Anlässen. Das Wichtigste im Leben unserer Band sind jedoch die regelmäßigen Proben. Wir spielen ein breit gefächertes Programm von Swing bis Rock und Latin. Wir wissen, dass zum Leben Jazzmusik gehört und wollen damit Spaß haben. Aufgrund von Studienwechseln verlassen uns regelmäßig Musiker und es sind deshalb immer wieder neue Studierende herzlich willkommen. Die Probetermine sind montags ab 20 Uhr.

Christa Beilfuß  
Breul 43  
48143 Münster  
tel.: 0251 483222  
geöffnet: Mo-Fr, 9-15 Uhr

## CAFÉ WELTBÜHNE

Kulturell, köstlich, kommunikativ: Studierende von überall auf der Welt von Dortmund bis Douala fühlen sich hier zu Hause bei preiswertem Frühstück oder Mittagessen. Kunststudierende finden hier einen einladenden Ort für Ausstellungen. Gruppen und Initiativen mögen das freundliche Ambiente und laden gemeinsam mit der ESG zu Diskussion, Literatur und Musik in respektvoller Atmosphäre ein. Kurz: Ein Ort, den Tucholsky sicher gern aufgesucht hätte!  
[www.esg-muenster.de](http://www.esg-muenster.de)

## CANTICUM NOVUM

Abwechslungsreiche Programme, derzeit Bitsch:

Schöpfungsoratorium – Uraufführung im September, Brahms-Requiem im November, A-cappella-Programm zu Lichtmess im Februar. Schwerpunkt: geistliche A-cappella-Musik. 1. Platz beim NRW-Chorwettbewerb 2009 und 2013. WN-Rezension, 17.12.2013: „... schlichtweg höchste Perfektion.“ Probe dienstags, 19.30 Uhr. Derzeit 30 Mitglieder – nette Leute mit Leidenschaft, guter Stimme und Lust auf hohe Klangkultur sind herzlich willkommen!

[www.uni-muenster.de/canticumnovum](http://www.uni-muenster.de/canticumnovum)

canticum  
novum

Leitung:  
Michael Schmutte  
Vorsitzende:  
Dorothea Raspe  
[doraspe@t-online.de](mailto:doraspe@t-online.de)  
tel.: 0251 58325  
[canticum@wwu.de](mailto:canticum@wwu.de)

## COLLEGIUM MUSICUM INSTRUMENTALE

Das ca. 75 Mitglieder starke Orchester der WWU steht Studierenden und Angehörigen aller Fakultäten offen. In angenehmer Atmosphäre werden sinfonische Werke aller Epochen erarbeitet. Auch geistliche Werke werden einstudiert. Das Orchester gab mehrere Benefizkonzerte. Programm im WS 2014/5: „Meistersinger“-Ouvertüre von R. Wagner, Posaunenkonzert von Launy Gröndal, Sinfonie Nr. 5 von L. van Beethoven. Proben: donnerstags ab 19.45 Uhr im H1. Konzerte: 27. und 29.01.2015.

[www.collegium-musicum-muenster.de](http://www.collegium-musicum-muenster.de)



Jürgen Tiedemann  
Schlossplatz 6  
48149 Münster  
tel.: 02554 919240  
[info@collegium-musicum-wwu.de](mailto:info@collegium-musicum-wwu.de)

## COLLEGIUM MUSICUM VOCALE

Das Collegium musicum vocale steht mit seinen Chören den Studierenden und Angehörigen aller Fachbereiche sowie allen Interessierten offen. Die Auswahl der Werke erfolgt nach der Größe und den Möglichkeiten der einzelnen Chöre (siehe Universitätschor, Studentischer Madrigalchor, Ensemble 22), die neben ihrer eigenständigen Arbeit auch zu größeren Projekten zusammengeführt werden.

Dr. Ulrich Haspel  
Philippistraße 2  
48149 Münster  
tel.: 0251 83-29255  
[haspel@uni-muenster.de](mailto:haspel@uni-muenster.de)

ALLES ERFAHREN,  
ALLES WISSEN  
– JEDEN TAG.

Das **ePaper-Abo** inklusive Tablet  
zum **Studentenpreis!**

Weitere Infos unter:  
**[wn.de/tablet-student](http://wn.de/tablet-student)**



**Westfälische  
Nachrichten**



## ENSEMBLE 22

Das Ensemble 22 wurde 1998 von Ulrich Haspel gegründet. Als kleinster Chor des Collegium musicum vocale ist es mit je sechs Sopran- und Altstimmen sowie je fünf Tenor- und Baßstimmen besetzt. Zweifacher Wettbewerbssieger bei dem III Internationalen Chorfestival und -wettbewerb in Grado 2001. Im WS 14/15 wird sich das Ensemble 22 mit dem Fragment von Mozarts Requiem beschäftigen.

[www.uni-muenster.de/Ensemble22](http://www.uni-muenster.de/Ensemble22)

ensemble22@uni-muenster.de

## GALAXY BRASS – DAS BLECHBLÄSERENSEMBLE DER UNI MÜNSTER

Galaxy Brass – das sind ebenso musikbegeisterte wie ambitionierte Blechbläser des Instituts für Musikpädagogik, der Musikhochschule und weiterer Fachbereiche der WWU. Im kommenden Semester wird ein Konzertprogramm für die Besetzung von fünf Trompeten, fünf Posaunen, Horn, Euphonium und zwei Tuben erarbeitet. Das Ensemble umrahmt Veranstaltungen der Universität und konzertiert im In- und Ausland. Galaxy gewann 2005 den von German Brass für das Münsterland ausgeschriebenen Wettbewerb für Blechbläserensembles. Stilrichtung: Renaissance bis Moderne – von Bach bis Blues. Proben: dienstags, 20-22 Uhr, Aula des Instituts für Musikpädagogik (Philippistraße 2).

[www.galaxybrass.wordpress.com](http://www.galaxybrass.wordpress.com)

Alfred Holtmann  
tel.: 02505 937676  
tel.: 0172 9236423

## INSTITUTSCHOR MUSIKPÄDAGOGIK

Der Institutschor Musikpädagogik wurde auf Initiative von Studierenden mit Unterstützung der Institutsleitung im WS 08/09 mit einem neuen Konzept eingerichtet. Angeschlossen an das Institut und verbunden mit dem Studentischen Madrigalchor bietet sich geeigneten Studierenden die Möglichkeit zur betreuten Leitung eines konzertierenden Chores. Im WS 14/15 beginnt ein neues Projekt, das neben der Mitarbeit an Blachers „Großinquisitor“ auch die Vorbereitung eines eigenen Konzertes im SS 2015 beinhaltet. Neue Chormitglieder sind unter Berücksichtigung der Klangbalance in allen Stimmen herzlich willkommen.

Dr. Ulrich Haspel  
Institut für Musikwissenschaft und Musikpädagogik  
Philippistraße 2  
48149 Münster  
tel.: 0251 83-29255  
haspel@uni-muenster.de

Kathrin Kalkhake  
vorsitz@jusi-muenster.de



## JUNGES SINFONIEORCHESTER AN DER WWU MÜNSTER E.V.

Unser Orchester ist ein studentisch geprägtes Ensemble mit zur Zeit ca. 75 aktiven Mitgliedern aller Fakultäten. Es sind aber auch Nicht-Studierende jederzeit herzlich willkommen. Geprobt wird mittwochabends während der Vorlesungszeit. Das Programm besteht in der Regel aus einem Solo-Konzert sowie einem sinfonischen Werk und wird jeweils am Ende des Semesters im Rahmen von zwei Abschlusskonzerten aufgeführt. Interessierte können unverbindlich an den ersten beiden Proben im Semester teilnehmen.

[www.jusi-muenster.de](http://www.jusi-muenster.de)

Universitätskantorin  
Prof. Ellen Beinert  
beinert@wwu.de  
tel.: 02505 938148

## KAMMERCHOR DER UNIVERSITÄT MÜNSTER

Der Kammerchor der Universität (ca. 30-35 SängerInnen) singt unter Leitung von Universitätskantorin Prof. Ellen Beinert. Markenzeichen: jugendlicher Chorklang, lebendige Ausstrahlung, große Emotionalität und Spaß beim Proben! Regelmäßige Konzerte (2-4 Termine pro Semester) in Münster und im Umland. Die Werke: frühe Polyphonie (Sweelinck, Hammerschmidt), unbekanntere Romantik (Richter, Reinthaler), Musik des 20. Jh. (Thomas, Eben). Chorerfahrung erwünscht. Ort: Ev. Universitätskirche, Schlaunstr. (am Buddenturm) Zeit: Dienstag (14-täglich), 19.30-22 Uhr und an einem Wochenende im Monat (Fr./Sa.), auch in der vorlesungsfreien Zeit. Telefonische Voranmeldung erwünscht.

<http://egora.uni-muenster.de/kirchenmusik/choere/kammerchor.shtml>

## KAMMERCHOR MÜNSTER

Hermann Kreutz  
An der Beeke 27  
48163 Münster  
tel./fax: 02536 8746  
chor@muenster.org

Der Kammerchor Münster wurde 1975 von Hermann Kreutz – Dozent für Chorgesang und Chorleitung an der Musikhochschule Münster – gegründet. Der Chor erarbeitet in jedem Jahr vier Programme mit anspruchsvoller Chormusik. Seit 1979 ist der Kammerchor Münster an dem Kulturprogramm des deutschen Evangelischen Kirchentages beteiligt. Seit 1978 unternimmt der Chor Konzertreisen nach Polen. Wöchentliche Proben mittwochs, 19-21 Uhr in der Aula der Realschule im Kreuzviertel, Finkenstr. 76. Auf dem Programm stehen das Requiem von Gabriel Fauré, die Weihnachtsgeschichte op.10 von Hugo Distler und die Messe in Es-Dur von Gabriel Rheinberger. Motetten von Monteverdi, Schein, Schütz, Bach, Mendelssohn-Bartholdy, Hessenberg, Zimmermann.  
[www.kammerchor-muenster.de](http://www.kammerchor-muenster.de)

## KANTATENCHOR

Der Kantatenchor zeichnet sich dadurch aus, dass er projektbezogene Proben durchführt, in der Regel einmal monatlich samstags, ergänzt durch bis zu zwei Wochenenden im Jahr. So können auch zeitlich stark beanspruchte Studentinnen und Studenten im Chor singen, ohne wöchentlich proben zu müssen. Die etwa 45 Chormitglieder, hauptsächlich bestehend aus Studierenden der WWU Münster, decken eine breite Palette der Chormusik ab. Ein Schwerpunkt liegt auf der Einstudierung von Barockwerken, wobei der Chor sich der historischen Aufführungspraxis verpflichtet fühlt und seine Konzerte unter sachkundiger Begleitung des Barockorchesters L'arco Hannover durchführt.



Kantatenchor Münster

Martin Gerenkamp  
Hunsrückstr. 2  
49809 Lingen  
tel.: 0591 831588  
tel.: 0160 90255182  
Martin.Gerenkamp@t-online.de

## MOTETTENCHOR MÜNSTER

Der Motettenchor Münster unter der Leitung von Ludwig Wegesin ist ein studentischer Chor, der sich überwiegend aus Studierenden verschiedenster Fachrichtungen zusammensetzt, in dem aber auch alle übrigen jungen Musikbegeisterten herzlich willkommen sind.

<http://motettenchor.wordpress.com>

Ludwig Wegesin  
ludwigwegesin@gmx.de  
motettenchor.kshg@gmx.de

## MUSIKHOCHSCHULE MÜNSTER

Die Musikhochschule Münster, Fachbereich 15 der WWU, verbindet künstlerisch-praktische und pädagogisch-wissenschaftliche Studieninhalte auf hohem Niveau. Sie bietet vielfältige Studiengänge und -abschlüsse an und erforscht die optimale Förderung aller Expertiseniveaus der musikalischen Ausbildung. Das Musikstudium wird individuell gestaltet für ein Leben mit Musik. Jedes Semester wird ein hochkarätiges Konzertprogramm dargeboten - meist kostenlos! (Details s. Broschüre + Homepage!)  
[www.uni-muenster.de/musikhochschule](http://www.uni-muenster.de/musikhochschule)



Hella Katterfeld  
Ludgeriplatz 1  
48151 Münster  
tel.: 0251 83-27462  
fax: 0251 83-27460  
hella.katterfeld@uni-muenster.de

Institut für Musikpädagogik  
 Philippistraße 2  
 48149 Münster  
 ochor.ms@gmail.com

Dorothee Menne,  
 Charlotte Wohlgemuth,  
 Tobias Potthoff  
 tel.: 0160 96951103  
 posaunenchor@wwu.de



Sven von Basum  
 sven@von-basum.de



## ORATORIENCHOR MÜNSTER

Der Oratoriendorch der WWU umfasst etwa 70 Mitglieder und hat sich in den vergangenen Jahren als eines der wichtigsten Ensembles innerhalb der Universität wie im kulturellen Leben der Stadt etabliert. Seit April 2013 wird der Chor durch Enno Kinast geleitet. Im Mittelpunkt stehen weiterhin die anspruchsvolle Arbeit an Werken für Chor und Orchester, darunter Klassiker ebenso wie seltene Werke des 20. und 21. Jh. Der Chor steht prinzipiell allen Interessierten offen. Im Vordergrund steht neben der Erarbeitung der Werke die stimmliche Weiterentwicklung in Form von Stimbildung.

[www.oratoriendorch-muenster.de](http://www.oratoriendorch-muenster.de)

## POSAUNENCHOR DER WWU

Vielfältige Posaunenchorliteratur aus unterschiedlichen Stilrichtungen vom 17. bis 21. Jahrhundert steht bei unseren wöchentlichen Proben auf dem Programm. Im Semester begleiten wir regelmäßig Gottesdienste in der Ev. Universitätskirche und treten gelegentlich auch bei Feierlichkeiten im Umfeld der Ev. Theologischen Fakultät auf.

[www.uni-muenster.de/Posaunenchor](http://www.uni-muenster.de/Posaunenchor)

## SCHOLA DER KSHG

Die Schola der KSHG gestaltet während des Semesters in regelmäßigen Abständen die Sonntag-Abend-Gottesdienste in der Petrikirche um 19.00 Uhr, sowie ab und zu die Semestergottesdienste im Dom. Geprobt wird nicht wöchentlich, sondern einige Male in den Wochen vor den jeweiligen Terminen. Neben klassischen Gesängen zur Messliturgie übt die Schola moderne, aktuelle Kompositionen aus dem Bereich des Neuen Geistlichen Liedes ein. Gelegentlich wird sie durch eine Band begleitet.

[www.kshg-muenster.de/kultur-kreativitaet/choere](http://www.kshg-muenster.de/kultur-kreativitaet/choere)

## STUDENTENKANTOREI DER UNIVERSITÄT MÜNSTER

In der Studentenkantorei singen ca. 140 Sängerinnen und Sänger aller Fachbereiche unter der Leitung von Universitätskantorin Prof. Ellen Beinert. Im Wintersemester wird Mendelssohns 2. Sinfonie, „Lobgesang“, einstudiert, ein Meisterwerk des 19. Jh. Drei Orchestersätze eröffnen das Werk. Eine großartige umfangreiche Chorkantate nach Psalmtexten schließt sich an, die mit melodischen und dramatischen Höhepunkten begeistert. Wir laden alle interessierten Sänger/innen zu unseren Proben ein - gerne mit, aber auch ohne Chorerfahrung. Auch Erstsemester sind herzlich willkommen! Erster verbindlicher Probentermin ist Mittwoch, der 8. Oktober 2014, um 20 Uhr s.t. Konzerttermin: 25.1.2015. Ort: Evangelische Universitätskirche, Schlaunstr. (am Buddenturm) <http://egora.uni-muenster.de/kirchenmusik/choere/studentenkantorei.shtml>

## STUDENTENORCHESTER MÜNSTER E.V.

Das SOM ist ein selbst verwaltetes und kreatives Sinfonieorchester. Unsere 75 Musiker aller Instrumentalgruppen treffen sich während des Semesters einmal in der Woche, um mit viel Engagement die selbstgewählten Stücke zu erarbeiten. Krönender Abschluss der Semesterarbeit stellen dabei unsere Semesterabschlusskonzerte dar. Bei diesen werden große romantische Sinfonien mit bekannten und unbekannten Solokonzerten, Filmmusiken oder Neuer Musik zu einem besonderen Konzerterlebnis zusammengefügt. Mit unseren regelmäßigen Kinderkonzerten vermitteln wir unsere Freude an der Musik außerdem an den musikalischen Nachwuchs.

[www.studentenorchester.de](http://www.studentenorchester.de)



Universitätskantorin  
Prof. Ellen Beinert  
[beinert@wwu.de](mailto:beinert@wwu.de)  
tel.: 02505 938148

## STUDENTISCHER MADRIGALCHOR

Der Studentische Madrigalchor zählt zu den traditionsreichsten Chören Münsters und seiner Universität. 1947 von Prof. Herma Kramm gegründet, entwickelte der gegenwärtig etwas mehr als 40 Mitglieder zählende Chor eine reiche Konzerttätigkeit, oft in Verbindung mit Reisen zu verschiedenen Partneruniversitäten und -städten. Dem Studentischen Madrigalchor ist gegenwärtig der Institutschor Musikpädagogik angeschlossen, verbunden mit der Möglichkeit zur studentischen Mitarbeit im Bereich der Chorleitung. Im WS 14/15 wird der Madrigalchor mit B. Blachers 1942 komponierten „Großinquisitor“ ein sehr anspruchsvolles Werk einstudieren. Neue Chormitglieder sind unter Berücksichtigung der Klangbalance in allen Stimmen herzlich willkommen.

[www.uni-muenster.de/Madrigalchor](http://www.uni-muenster.de/Madrigalchor)

Vorstandsvorsitz:  
Isabelle Pörsel  
[info@studentenorchester.de](mailto:info@studentenorchester.de)

Dr. Melanie Juliane Horter  
[horter@gmx.de](mailto:horter@gmx.de)

Elena Königsfeld  
elena.koenigsfeld@gmx.de



Prof. Dr. Rosemarie Tüpker  
Philippistr.2  
48149 Münster  
tel.: 0251 83-29248  
tupker@wwu.de

Leitung:  
Vera Hotten  
ESG Münster  
Breul 43  
48143 Münster  
tel.: 0251 483220



## TROUBADIX‘ ERBEN

Der junge Gemeindechor singt neben modernen geistlichen Liedern auch Pop- und Musicalsongs oder ausgefallene a-cappella-Arrangements. Die Gestaltung von Gottesdiensten gehört ebenso zu unseren musikalischen Zielen wie Konzerte mit weltlichem Programm. Chorerfahrung ist nicht zwingend notwendig. Neue Mitglieder sind jederzeit herzlich willkommen. Besonders freuen wir uns über Männerstimmen. Proben: montags, 20.00 Uhr, Aula der KSHG.  
[www.kshg-muenster.de](http://www.kshg-muenster.de)

## „UNI FÜR UNICEF“

In lockerer Folge veranstaltet „Uni für Unicef“ Konzerte und Straßenmusik zugunsten von jeweils unterschiedlichen Projekten von Unicef. Ideen und Mitwirkende – auch aus anderen künstlerischen Bereichen – sind jederzeit willkommen. Wir kooperieren mit der Münsteraner Unicef-Gruppe.

[www.uni-muenster.de/Musiktherapie/unicef/Index.html](http://www.uni-muenster.de/Musiktherapie/unicef/Index.html)

## „UNITY“ – GOSPELCHOR DER ESG

Unity –Enjoy Singing Gospel startet nach einer Pause wieder neu! Wir singen Spirituals und Gospels; sowohl a-cappella als auch mit Klavier- und Schlagzeugbegleitung. Chorerfahrene Sänger sind uns willkommen wie auch Neueinsteiger. Bei uns geht die Freude am Singen, an der frohen Botschaft und am Swing einher mit intensiver Probenarbeit. Proben: dienstags, 20 Uhr. Ort: Haus der Evangelischen Studierendengemeinde, Breul 43 (am Buddenturm).  
[www.esgmuenster.de/Choere.html](http://www.esgmuenster.de/Choere.html)

## UNIVERSITÄTSCHOR

Der Universitätschor der Westfälischen Wilhelms-Universität wurde 1981 von Prof. Herma Kramm gegründet. Seitdem blickt der gegenwärtig rund 100 Mitglieder zählende Chor auf eine erfolgreiche und intensive Konzerttätigkeit, teilweise auch im Ausland, zurück. Im WS 2014/15 wird der Universitätschor das Requiem von W. A. Mozart einstudieren. Neue Chormitglieder sind unter Berücksichtigung der Klangbalance in allen Stimmen herzlich willkommen.

[www.uni-muenster.de/Universitaetschor](http://www.uni-muenster.de/Universitaetschor)

vorstand-unichor@listserv.uni-muenster.de

## VIELHARMONISCHES ORCHESTER DER KSHG

Das Motto des Vielharmonischen Orchesters ist es, klassische Werke aus der Orchesterliteratur mit Filmmusik zu verbinden. Wer Lust hat, in freundschaftlicher und entspannter Atmosphäre zu musizieren, ist herzlich eingeladen (auch wer noch nicht viel Orchestererfahrung hat)! Interesse? Proben in der Aula der KSHG, Frauenstraße 3-6, im Semester wöchentlich am Mittwoch, 20.00 Uhr.

[www.kshg-muenster.de](http://www.kshg-muenster.de)



Silvia Backhaus  
Frauenstraße 3-6  
48143 Münster  
tel.: 0251 49519447  
backhaus@bistum-muenster.de

## DEBATTIERCLUB MÜNSTER

Bei jeder Rede kommt es darauf an, das Publikum argumentativ und rhetorisch von der eigenen Seite zu überzeugen. Genau um das zu üben, trifft sich der Debattierclub jeden Mittwoch um 19.30 Uhr im Fürstenberghaus. Dabei debattieren zwei vorher zugeloste Fraktionen über das Für und Wider eines Themas. Wer Spaß am Reden hat und/oder seine Redefähigkeit schulen möchte, ist herzlich eingeladen, vorbeizukommen!

[www.uni-muenster.de/Debattierclub](http://www.uni-muenster.de/Debattierclub)



Paul Zacheus  
Johanna Mai  
Jonas Geisel  
Pia Rölleke  
Universitätsstr.  
14-16, 48143 Münster  
debating@wwu.de

redaktion@kultextur.de



## KULTEXTUR.DE

kultextur.de ist eine Online-Literaturzeitschrift, die von der Autorengruppe kultextur herausgegeben wird. Diese setzt sich aus acht Studierenden der WWU und Kunstakademie Münster zusammen. Auf kultextur.de erscheinen wöchentlich neue literarische, essayistische und journalistische Texte zu monatlich wechselnden Schwerpunktthemen. Inspiriert durch die Studiengänge der AutorInnen und das, was ihnen im Alltag begegnet, gibt es auf kultextur.de Prosa und Lyrik zu lesen, werden theoretische Themen behandelt und immer wieder auch Blicke herübergeworfen zur bildenden Kunst, zum Theater und zu anderen AutorInnen.

[www.kultextur.de](http://www.kultextur.de)

## INDEX: GRUPPEN VON A-Z

### A

- Afrika Kooperative e. V. Münster ..... 64
- Akademische Orgelstunde ..... 69
- Aldous-Huxley-Forschungsstelle ..... 63
- amici musici – Barockorchester ..... 69
- Archäologisches Museum ..... 68
- ASTA Referat für Diversity und Kultur ..... 64
- Atelier für künstlerisches und wissenschaftliches Zeichnen und Modellieren ..... 60

### B

- Bibelmuseum ..... 68
- Big Band I der WWU ..... 70
- Big Band II der WWU ..... 70
- Botanischer Garten ..... 68

### C

- Café Milagro ..... 60
- Café Weltbühne ..... 70
- canticum novum ..... 71
- Collegium musicum instrumentale ..... 71
- Collegium musicum vocale ..... 71

### D

- Debattierclub Münster ..... 79
- Die Brücke ..... 65

### E

- Ehrenpreis Institut für Swift Studien ..... 63
- English Drama Group (EDG) ..... 61
- Ensemble 22 ..... 73

### F

- Feministische Theologie / Frauen in den Religionen ..... 59
- Forschungsstelle Theater und Musik ..... 63
- Freies Musical-Ensemble Münster ..... 61

### G

- Galaxy Brass – Das Blechbläserensemble der Uni Münster ..... 73
- Geomuseum ..... 69
- Gesellschaft für bedrohte Völker ..... 65
- Griechischer Studierenden- und Akademikerverein Münster ..... 65

### I

- Institutschor Musikpädagogik ..... 73

### J

- Junges Sinfonieorchester an der WWU Münster e.V. ..... 74

### K

- Kammerchor der Universität Münster ..... 74

## INDEX: GRUPPEN VON A-Z

Kammerchor Münster ..... 74

Kantatenchor ..... 75

Katholische Studierenden- und  
Hochschulgemeinde (KSHG) ..... 66

Katholische Universitätsgemeinde ..... 66

Kontaktstelle „Musik bis ins hohe Alter“ ..... 66

kultextur.de ..... 80

Kultur ImPulse ..... 61

kulturkater.de ..... 58

### L

Leibniz Forschungsstelle ..... 64

### M

Motettenchor Münster ..... 75

Musikhochschule Münster ..... 75

### O

Oratorienchor Münster ..... 76

### P

placebo-Improschule der KSHG ..... 62

Posaunenchor der WWU ..... 76

### R

Radio Q ..... 58

### S

Schola der KSHG ..... 76

Semesterspiegel ..... 58

Studentenkantorei der Universität  
Münster ..... 77

Studentenorchester Münster e.V. ..... 77

Studentischer Madrigalchor ..... 77

Studiobühne der Universität ..... 62

### T

Theaterlabor ..... 62

Troubadix' Erben ..... 78

### U

„Uni für Unicef“ ..... 78

UniKunst im Bispinghof ..... 60

„Unity“ – Gospelchor der ESG ..... 78

Universitäts- und Landesbibliothek  
Münster ..... 59

Universitätschor ..... 79

### V

Vielharmonisches Orchester der KSHG ..... 79

### Z

ZIV Servicepunkt Film ..... 59



